

# Leistungsbeschreibung (ToR) für die Beschaffung von Dienstleistungen ab EU-Schwellenwert

CONFIDENTIAL

<b>Projektbezeichnung:</b> Resilienzstärkung in Grenzgebieten	<b>Bearbeitungsnummer/ Kostenstelle:</b> <b>G-012400-002</b>
<b>Land:</b> Senegal (mit Umsetzung in Guinea und Mali)	<b>Innenauftrag:</b> 12400010000 (50%), 12400020000 (50%),
<b>Ausgeschriebene Leistung:</b> Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen	<b>Vorgangsnummer:</b> <b>10001029</b>

<b>0. Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>3</b>
<b>1. Kontext.....</b>	<b>4</b>
<b>2. Vorgaben für die auftragnehmende Partei .....</b>	<b>8</b>
2.1 Laufzeit .....	8
2.2 Ziele, Indikatoren, Arbeitspakete, Meilensteine .....	8
2.3 Vorgaben zu Projekt- und Wissensmanagement.....	38
2.4 Datenschutz und Informationssicherheit.....	39
2.5 Sonstige Vorgaben.....	40
<b>3. Fachlich-methodische Konzeption .....</b>	<b>41</b>
3.1 Zielinterpretation (Ziffer 1.1 des Bewertungsschemas).....	41
3.2 Prozesse und Akteure im Partnersystem (Ziffer 1.2 des Bewertungsschemas) ..	41
3.3 Strategie (Ziffer 1.3 des Bewertungsschemas).....	41
3.4 Projektmanagement (Ziffer 1.4 des Bewertungsschemas) .....	42
3.5 Weitere Anforderungen (Ziffer 1.5 des Bewertungsschemas).....	43
<b>4. Personal.....</b>	<b>43</b>
<b>5. Kalkulatorische Vorgaben .....</b>	<b>53</b>
5.1 Personaleinsatz Fachkräfte .....	54
5.2 Nationale administrative Mitarbeitende .....	55
5.3 Reisekosten .....	55
5.4 Sachgüter.....	57
5.5 Betriebskosten im Einsatzland .....	57
5.6 Workshops, Aus- und Fortbildung .....	57
5.7 Örtliche Zuschüsse .....	59
5.8 Sonstige Kosten.....	59
5.9 Flexible Vergütungsposition .....	62
<b>6. Vorgaben zum Format des Angebots .....</b>	<b>62</b>
<b>7. Optionen oder Folgevertrag .....</b>	<b>63</b>
7.1 Option zur Erweiterung des Leistungsinhaltes/Laufzeitverlängerung gem. § 132 Abs. 2 Nr. 1 GWB.....	63
7.2 Option zur Beschaffung von Sachgütern gem. § 132 Abs. 2 Nr. 1 GWB .....	63
7.3 Folgeauftrag gem. § 14 Abs. 4 Nr. 9 VgV .....	64

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von  
Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz  
in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch  
lokale Wirtschafts- und  
Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

**8. Anlagen.....64**

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

**0. Abkürzungsverzeichnis**

AG	Auftraggeberin / GIZ
AN	Auftragnehmende Partei
ARD	<i>Agence Régionale de Développement</i> Regionale Entwicklungsagenturen
AV	Auftragsverantwortliche*r
AVB	Allgemeine Vertragsbedingungen für die Erbringung von Dienst- und Werkleistungen
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
CAI	<i>Cellule d'Appui à l'Insertion</i> Abteilung für berufliche Eingliederung
CFP	<i>Centre de Formation Professionnelle</i> Regionales Ausbildungszentrum
CNGF	<i>Commission Nationale de Gestion des Frontières</i> Nationale Grenzkommision im Senegal
EU	Europäische Union
FK	Fachkraft
FKT	Fachkrafttage
GIE	Wirtschaftliche Interessensgemeinschaft
GLCT	<i>Groupement local de coopération transfrontalière</i> Lokaler Verband der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit
KKMU	Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen
PTDL	<i>Plan transfrontalier du développement local</i> Lokaler grenzüberschreitender Entwicklungsplan
RéZo	Resilienzstärkung in Grenzgebieten
ToR	<i>Terms of Reference</i> Leistungsbeschreibung

# Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen

Vorgangsnummer: 10001029

## 1. Kontext

Die Grenzgebiete von Guinea, Mali und Senegal sind durch intensive grenzüberschreitende Bevölkerungs-, Waren- und Rohstoffbewegungen sowie informelle Handels- und Governance-Strukturen geprägt. Trotz ihres wirtschaftlichen Potenzials zählen sie zu den strukturschwächsten Regionen der drei Länder. Armut, mangelnde Infrastruktur, schwache öffentliche Dienstleistungen, Chancenungleichheiten – insbesondere für Frauen und Jugendliche – sowie ein begrenztes Vertrauen in staatliche Institutionen prägen den Alltag.

Ein zentrales Konfliktfeld ist der Goldbergbau: Während der industrielle Abbau punktuell Beschäftigung schafft, führt er häufig zu lokalen Verteilungskonflikten. Der informelle Bergbau wiederum wird mit Menschenhandel, Drogenkonsum und der Finanzierung extremistischer Gruppen in Verbindung gebracht, wie u. a. Studien des Timbuktu-Instituts zeigen. In Teilen der Grenzregionen ist das staatliche Gewaltmonopol eingeschränkt, was Rückzugsräume für bewaffnete und extremistische Gruppen schafft und Spill-Over-Effekte über die offenen Grenzen begünstigt.

Hinzu kommt ein starkes „Zentrum-Peripherie-Gefälle“: Politische und wirtschaftliche Aufmerksamkeit konzentriert sich auf die Hauptstädte, während die Grenzregionen strukturell benachteiligt bleiben. Das hohe Bevölkerungswachstum verschärft den Druck auf die ohnehin schwachen lokalen Arbeitsmärkte und führt insbesondere bei Jugendlichen zu einem Mangel an Perspektiven, was das Risiko von Radikalisierung und regionaler Instabilität erhöht.

Die lokale Wirtschaft basiert primär auf Landwirtschaft, Viehzucht und Rohstoffabbau – allesamt Sektoren, die stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind. Frauen sind durch gesellschaftliche Normen und eingeschränkte Bildungschancen überproportional benachteiligt: In allen drei Ländern sind sie überdurchschnittlich häufig von Analphabetismus, informeller Beschäftigung und Armut betroffen.

Mangels wirtschaftlicher Alternativen sind viele Menschen gezwungen, auf informelle Einkommensquellen zurückzugreifen, die sich häufig im Grenzbereich zur Illegalität bewegen. Basisinfrastrukturen wie Wasserversorgung, sanitäre Einrichtungen oder Bildungseinrichtungen sind unterentwickelt und häufig nicht geschlechtergerecht gestaltet. Beteiligungsformate zur gesellschaftlichen Mitgestaltung fehlen oder schließen Frauen systematisch aus.

Lokale Verwaltungen verfügen nicht über ausreichende Ressourcen und Kompetenzen, um grundlegende Dienstleistungen – etwa in der beruflichen Bildung, der Förderung von Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU) oder der Wasser- und Energieversorgung – flächendeckend anzubieten. Die Sicherheitslage bleibt angespannt; fehlende grenzüberschreitende Kooperation wird von kriminellen und extremistischen Netzwerken ausgenutzt.

Vor diesem Hintergrund lässt sich das **Kernproblem** in den Grenzgebieten von Guinea, Mali und Senegal wie folgt zusammenfassen: Die sozio-ökonomische Resilienz der lokalen Bevölkerung in den Grenzregionen, verstanden als die Fähigkeit von Personen oder Gemeinschaften, in diesem herausfordernden Kontext zu bestehen, Krisen und Katastrophen dauerhaft zu überstehen und sich von fragilitätsfördernden Betätigungen abzuwenden, ist begrenzt.

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Die Hauptursachen hierfür liegen im mangelnden Zugang zu sozioökonomischen Basisdienstleistungen, insbesondere für junge Menschen und Frauen, einer geringen Dichte beschäftigungswirksamer Unternehmen, unzureichender sozialer Infrastruktur sowie fehlenden partizipativen Formaten. Hinzu kommen begrenzte institutionelle Kapazitäten, eine fragile Sicherheitslage und unzureichende grenzüberschreitende Kooperation. Eine junge Bevölkerung trifft auf geringe Chancen – was die Anfälligkeit für negative Bewältigungsstrategien wie etwa die Hinwendung zu extremistischen Gruppen erhöht.

Diese Ursachen sind veränderbar: Politischer Wille auf Partner- und Geberseite, wie etwa durch das senegalesische Programm PUMA (*Le Programme d'Urgence de Modernisation des Axes et Territoires frontaliers*), ist vorhanden. Zudem bestehen in den Grenzregionen Beschäftigungspotenziale in Landwirtschaft, Infrastrukturerhalt und teilweise im Goldbergbau. Auch öffentliche Institutionen verfügen teils über Mittel zur Förderung von Beschäftigung und Zusammenarbeit.

Vor diesem Hintergrund wurde die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH von der Europäischen Union (EU) und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit der Umsetzung des Programms „Resilienzstärkung in Grenzgebieten (RéZo)“ beauftragt.

Das Programm richtet sich primär an die Bevölkerung ausgewählter Grenzregionen in Guinea, Mali und Senegal – mit besonderem Fokus auf Jugendliche und Frauen. Im Zentrum stehen dabei die Einwohner jener Gemeinden, in denen bereits lokale Verbände der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (GLCT) bestehen oder neu aufgebaut werden sollen. Konkret betrifft dies die Regionen Labé, Boké und Kankan in Guinea, Kayes, Kita, Koulikoro und Bougouni in Mali sowie Kédougou, Tambacounda und Kolda im Senegal.

Als Multiplikatoren fungieren lokale und traditionelle Entscheidungsträger, einschließlich religiöser und traditioneller Autoritäten wie etwa Imame. Sie tragen zur Verankerung der Maßnahmen in der Bevölkerung bei und wirken als Brückenbauer zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen.

Zu den Mittler\*innen zählen Fach- und Führungskräfte von Lokal- und Kommunalverwaltungen, dezentralen staatlichen Stellen sowie Vertreter\*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen, darunter Nutzergruppen wirtschaftlicher oder sozialer Basisdienstleistungen, Frauengruppen und Jugendverbände. Ebenso gehören Institutionen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene dazu. Sie alle übernehmen eine Schlüsselrolle in der Umsetzung, Verankerung und Verstetigung des Programms und erreichen auf diese Weise direkt oder indirekt die lokale Bevölkerung – insbesondere Frauen und Jugendliche.

Das Programm gliedert sich in drei Komponenten:

- **Komponente 1:** RéZo Beschäftigung und öffentliche Dienstleistungen;
- **Komponente 2:** RéZo Kooperation;
- **Komponente 3:** RéZo Stabilität.

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Die ersten beiden Komponenten („RéZo Beschäftigung und öffentliche Dienstleistungen“ sowie „RéZo Kooperation“) werden gemeinsam vom BMZ und der EU finanziert. Die Umsetzung erfolgt durch die GIZ in Guinea, Mali und Senegal.

Die dritte Komponente, „RéZo Stabilität“, wird ausschließlich von der EU finanziert und wird nicht durch die GIZ implementiert. Die Maßnahmen aus dieser Komponente sind nicht Teil dieser Ausschreibung.

Ziel des Handlungsfelds „Stärkung des Zugangs zu wirtschaftlichen Basisdienstleistungen“ ist die Verbesserung des Zugangs zu wirtschaftlichen Basisdienstleistungen in ausgewählten Grenzregionen Guineas, Malis und Senegals – insbesondere für Jugendliche und Frauen. Die Maßnahme setzt auf arbeitsmarktorientierte Kurzzeitqualifikationen und den Aufbau von Beschäftigungsperspektiven durch die Einbindung des Privatsektors. So werden sowohl die Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen als auch die Geschäftsfähigkeit von KKMU gestärkt, z. B. im Bereich Landwirtschaft, Goldbergbau oder Instandhaltung von Basisinfrastruktur.

Wirtschaftliche Basisdienstleistungen umfassen technische Bildung, Arbeitsvermittlung und Unternehmensförderung. Die Maßnahmen werden, wo möglich mit lokalen grenzüberschreitenden Entwicklungsplänen (PTDL) und den GLCTs abgestimmt und in der interkommunalen Zusammenarbeit verankert.

Ziel des Handlungsfelds „Stärkung des Zugangs zu sozialen Basisdienstleistungen“ ist es, den Zugang zu sozialen Basisdienstleistungen in ausgewählten Grenzregionen Guineas, Malis und Senegals zu verbessern. Dazu zählen sowohl die Bereitstellung und Verbesserung sozialer Infrastruktur – etwa in den Bereichen Wasser/Abwasser, Bildung und Energieversorgung – als auch Angebote zur sozialen Teilhabe, insbesondere für Jugendliche und Frauen. Hierzu gehören kulturelle und sportliche Aktivitäten, Jugenddialoge, Maßnahmen zur Konfliktbearbeitung sowie partizipative Beteiligungsformate.

Die Maßnahmen zielen darauf ab, das Zugehörigkeitsgefühl, die Mitgestaltungsmöglichkeiten und die soziale Resilienz der Bevölkerung zu stärken. Sie beruhen auf der Annahme, dass gesellschaftliche Stabilität dann wächst, wenn Frauen und Jugendliche nicht nur formal, sondern tatsächlich in Entscheidungsprozesse einbezogen werden.

Die Auswahl konkreter Dienstleistungen erfolgt partizipativ entsprechend lokalen Bedarfen. Öffentliche und zivilgesellschaftliche Akteure auf lokaler Ebene werden bei der Umsetzung unterstützt. Wo möglich, werden Maßnahmen im Rahmen der PTDL gemeinsam mit den im GLCT organisierten Kommunen entwickelt und umgesetzt (horizontaler Bezug zu Output 3).

Das Handlungsfeld „Stärkung der grenzübergreifenden Kooperation“ flankiert die Handlungsfelder 1 und 2 und zielt darauf ab, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den Grenzregionen Guineas, Malis und Senegals zu stärken. Im Fokus stehen der Aufbau und die Institutionalisierung lokaler Verbände der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (GLCT) sowie die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer lokaler grenzüberschreitender Entwicklungspläne (PTDL). Dadurch werden strukturelle Ungleichheiten abgebaut und die sozioökonomische Resilienz der Bevölkerung gefördert.

Das Vorhaben unterstützt die Einrichtung von drei neuen sowie die Stärkung von zwei bestehenden GLCTs. Analysen zu Management-, Finanz- und Umsetzungskapazitäten

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

bestehender Strukturen bilden die Grundlage für bedarfsgerechte Unterstützung. Nationale und regionale Institutionen wie Grenzkommissionen und GLCT werden in ihrer Rolle zur Koordinierung grenzüberschreitender Entwicklungsmaßnahmen gestärkt.

Geplant ist außerdem die Umsetzung ausgewählter Maßnahmen aus den PTDL – insbesondere in den Bereichen sozialer und wirtschaftlicher Basisdienstleistungen (vgl. Handlungsfelder 1 und 2). Gleichzeitig werden grenzanliegende Kommunen beraten, wie sie Zugang zu nationalen Finanzierungsinstrumenten – wie dem kommunalen Ausstattungsfonds (*Le Fonds d'Equipement Communal*) im Senegal oder der nationalen Agentur zur Finanzierung lokaler Behörden (*Agence Nationale de Financement des Collectivités territoriales*) in Guinea – erhalten können. Die Wirkung des Handlungsfelds basiert auf dem politischen Willen aller drei Länder, gemeinsame Entwicklungsziele über Grenzen hinweg zu verfolgen.

Direkte Ansatzpunkte ergeben sich aus den Maßnahmen, die bereits vom Vorhaben „Grenzgovernance in Afrika – Unterstützung des *African Union Border Programme*-AUBP“ durchgeführt wurden. In einigen Grenzregionen zwischen Mali und Guinea wurden bereits GLCT gegründet und PTDL erarbeitet. In den Grenzregionen zwischen Senegal und den Nachbarländern wurden potenzielle GLCT identifiziert. Auf diese bestehenden Strukturen und ersten Ideen zur Förderung unterschiedlicher Sektoren in grenznahen Kommunen kann aufgebaut werden. Des Weiteren kann an die Wirkungen, die im Rahmen des TZ-Moduls „Erfolgreich in Senegal I“ (PN 2016.2220.8) und „Erfolgreich in Senegal II“ (PN 2020.2101.2) erzielt wurden, angeknüpft werden. Insbesondere in den Bereichen berufliche Bildung, Kurzzeitqualifikation und Beschäftigungsförderung bestehen Ansätze, die in den Grenzregionen weiterentwickelt werden können. Dazu zählen unter anderem die bedarfsorientierte Verbesserung von Qualifizierungsangeboten in wirtschaftlich relevanten Sektoren mit hohem Beschäftigungspotenzial sowie die etablierten Trainings im Bereich Soft Skills.

Das Vorhaben verfolgt einen multisektoralen Ansatz auf kommunaler Ebene, d. h. es werden die Bedarfe der Bewohner\*innen der Grenzregionen Guineas, Malis und Senegals, insbesondere von Frauen und Jugendlichen, auf lokaler Ebene in verschiedenen Sektoren adressiert. Zur Verbesserung der sozio-ökonomischen Resilienz werden wirtschaftliche, soziale und ökologische Herausforderungen in den Grenzgebieten im Rahmen eines grenzüberschreitenden und holistischen Ansatzes bearbeitet. Ausgangspunkt für die Umsetzung sind die GLCT, die den geografischen und institutionellen Rahmen für die grenzüberschreitende lokale Entwicklung bilden. Die von den GLCT aus- bzw. zu überarbeitenden PTDL stellen den sektoralen Rahmen für die Umsetzung von Aktivitäten im Bereich der wirtschaftlichen und sozialen Basisdienstleistungen dar. Durch die Umsetzung multisektoraler Aktivitätenpakete wird die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung in den Grenzregionen gestärkt. Der CD-Ansatz erfolgt anhand der drei CD-Ebenen: Person, Organisation und Gesellschaft.

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

**2. Vorgaben für die auftragnehmende Partei**

**2.1 Laufzeit**

Die voraussichtliche Laufzeit des Dienstleistungsvertrags ist in den „Besonderen Vertragsbedingungen“ angegeben. Die endgültige Laufzeit und der Leistungszeitraum werden im Zuschlagsschreiben festgelegt.

**2.2 Ziele, Indikatoren, Arbeitspakete, Meilensteine**

Die auftragnehmende Partei (AN) ist für die Erreichung der im Folgenden genannten Ziele und Indikatoren verantwortlich.

Das Vorhaben wird durch Mittel der Europäischen Union (EU) sowie des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. Entsprechend sind im Rahmen der Auftragserfüllung neben dem vom BMZ definierten Modulziel, den zugehörigen Modulzielindikatoren, Outputs und Outputindikatoren auch die im EU-Logframe festgelegten Ziele und Indikatoren verbindlich zu berücksichtigen.

**Das Modulziel des Vorhabens seitens BMZ lautet:**

Die sozio-ökonomische Resilienz der Bewohner\*innen, insbesondere von Jugendlichen, in ausgewählten Grenzgebieten Senegals, Malis und Guineas ist gestärkt.

**Das Ziel des Vorhabens seitens der EU lautet:**

Die sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und institutionellen Rahmenbedingungen für Sicherheit, sozialen Zusammenhalt, Entwicklung und wirtschaftliche Integration in den ausgewählten Grenzgebieten sind verbessert.

Nachstehend sind alle Indikatoren des Vorhabens aufgeführt.

Der Auftragnehmer trägt mit seinen Aktivitäten zur Erreichung der Modulzielindikatoren 1, 2 und 3, zu Output 1, 2 und 3 und zu den Outputindikatoren 1.1.,1.2.,2.1,2.2,3.1 und 3.2 der Wirkungsmatrix bei.

Der Auftragnehmer trägt mit seinen Aktivitäten zu den *Objectifs spécifiques* 1 und 2, und zu den Indikatoren 1.1, 2.1, 3.1, 1.2, , 3.2, zu Output 1, 2 und 3 und zu den Outputindikatoren 1.1,1.2,1.4, 2.1bis 2.4 und 2.6, 2.7 und 3.1 bis 3.11 des EU-Logframes bei.

**Modulzielindikatoren seitens des BMZ**

Modulzielindikatoren		Beitrag des AN
MZI-1	Anzahl der Bewohner*innen in ausgewählten Grenzgebieten Senegals, Malis und Guineas, die 3 Monate nach Abschluss der Qualifizierungsmaßnahmen eine	500 Bewohner*innen in ausgewählten Grenzgebieten Senegals, Malis und Guineas, die 3 Monate nach Abschluss der Qualifizierungsmaßnahmen eine abhängige oder selbstständige

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

	<p>abhängige oder selbstständige Beschäftigung aufgenommen haben.</p> <p>Basiswert: 2.327 Bewohner*innen davon 1.307 Frauen (1.800 Bewohner*innen davon 1.002 Frauen in Senegal; 386 Bewohner*innen davon 141 Frauen in Guinea; 293 Bewohner*innen davon 227 Frauen in Mali (02/2024))</p> <p>Zielwert: 4.000 Bewohner*innen davon 2.800 Jugendliche und insgesamt 2.400 Frauen (2.000 Bewohner*innen im Senegal, davon 1.400 Jugendliche und insgesamt 1.200 Frauen; 1.000 Bewohner*innen in Guinea, davon 700 Jugendliche und insgesamt 600 Frauen; 1.000 Bewohner*innen in Mali, davon 700 Jugendliche und insgesamt 600 Frauen) (12/2028)</p>	<p>Beschäftigung aufgenommen haben.</p>
MZI-2	<p>Anzahl der repräsentativen lokalen Vertreter*innen in ausgewählten Grenzregionen Senegals, Malis und Guineas, die anhand von 2 Beispielen bestätigt haben, dass die soziale Resilienz der Gruppe, die sie vertreten, zugenommen hat.</p> <p>Basiswert: 0 repräsentative lokale Vertreter*innen (Die soziale Resilienz in den ausgewählten Grenzgebieten Senegals, Guineas und Malis ist schwach und Daten zu sozialer Resilienz wurden bisher nicht systematisch erhoben) (07/2024)</p> <p>Zielwert: 30 repräsentative lokale Vertreter*innen (10 pro Land) (12/2028)</p>	<p>15 repräsentative lokale Vertreter*innen in ausgewählten Grenzregionen Senegals, Malis und Guineas, die anhand von 2 Beispielen bestätigt haben, dass die soziale Resilienz der Gruppe, die sie vertreten, zugenommen hat. (5 pro Land)</p>
MZI-3	<p>Anzahl resilienzstärkender sozio-ökonomischer Entwicklungsmaßnahmen mit grenzüberschreitendem Charakter, die umgesetzt wurden.</p> <p>Basiswert: 3 Entwicklungsmaßnahmen mit grenzüberschreitendem Charakter (07/2024)</p>	<p>8 resilienzstärkende sozio-ökonomische Entwicklungsmaßnahmen mit grenzüberschreitendem Charakter wurden umgesetzt.</p>

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

	Zielwert: 13 Entwicklungsmaßnahmen mit grenzüberschreitendem Charakter (12/2028)	
--	--	--

**Outputs und Outputindikatoren seitens des BMZ**

<b>Output 1</b>	Der Zugang zu wirtschaftlichen Basisdienstleistungen ist in ausgewählten Grenzgebieten Senegals, Malis und Guineas gestärkt.	
	<b>Outputindikatoren</b>	<b>Beitrag des AN</b>
OI-1-1	<p>Anzahl der Bewohner*innen in ausgewählten Grenzgebieten Senegals, Malis und Guineas, die an marktorientierten Qualifizierungsmaßnahmen erfolgreich teilgenommen haben.</p> <p>Basiswert: 2.261 Bewohner*innen, davon 1.142 Frauen (1.850 Bewohner*innen im Senegal, davon 961 Frauen; 411 Bewohner*innen, davon 181 Frauen in Mali (kein Basiswert für Guinea und Jugendliche verfügbar, da bisher nicht erhoben) (02/2024))</p> <p>Zielwert: 7.000 Bewohner*innen, davon 4.900 Jugendliche und insgesamt 4.200 Frauen (3.500 Bewohner*innen im Senegal, davon 2.450 Jugendliche und insgesamt 2.100 Frauen; 1.500 Bewohner*innen in Guinea, davon 1.050 Jugendliche und insgesamt 900 Frauen; 2.000 Bewohner*innen in Mali, davon 1.400 Jugendliche und insgesamt 1.200 Frauen) (12/2027)</p>	<p>480 junge Menschen, davon 336 Frauen, haben in den geförderten Regionen auf die Arbeitsmarktsituation ausgerichtete Angebote zum Berufseinstieg absolviert.</p> <p>(direkter Beitrag für Mali und Guinea, indirekter Beitrag für Senegal durch Kapazitätsstärkung der arbeitsmarktbezogenen Akteure)</p>
OI-1-2	<p>Anzahl der Vertreter*innen von KKMU in ausgewählten Grenzgebieten Senegals, Malis und Guineas, die erfolgreich an Maßnahmen zur Steigerung ihrer Geschäftsfähigkeit teilgenommen haben.</p> <p>Basiswert: 1.665 Vertreter*innen von KKMU, davon 823 Frauen (1.233 Vertreter*innen von KKMU davon 518 Frauen im Senegal (02/2024); 200 Vertreter*innen von KKMU</p>	<p>190 Vertreter*innen von KKMU in ausgewählten Grenzgebieten Guineas, die erfolgreich an Maßnahmen zur Steigerung ihrer Geschäftsfähigkeit teilgenommen haben.</p>

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

	<p>davon 97 Frauen in Guinea; 232 Vertreter*innen von KKMU davon 208 Frauen in Mali (kein Basiswert für Jugendliche verfügbar da bisher nicht erhoben)) (02/2024)</p> <p>Zielwert: 3.000 Vertreter*innen von KKMU, davon 2.100 Jugendliche und insgesamt 1.800 Frauen (1.700 Vertreter*innen von KKMU im Senegal, davon 1.190 Jugendliche und insgesamt 1.020 Frauen; 600 Vertreter*innen von KKMU in Guinea, davon 420 Jugendliche und insgesamt 360 Frauen; 700 Vertreter*innen von KKMU in Mali, davon 490 Jugendliche und insgesamt 420 Frauen) (12/2027)</p>	
<b>Output 2</b>	Der Zugang zu sozialen Basisdienstleistungen ist in ausgewählten Grenzgebieten Senegals, Malis und Guineas gestärkt.	
<b>Outputindikatoren</b>		<b>Beitrag des AN</b>
OI-2-1	<p>Anzahl der Bewohner*innen in ausgewählten Grenzgebieten Senegals, Malis und Guineas, die bestätigt haben, dass sich ihr Zugang zu sozialer Basisinfrastruktur verändert hat.</p> <p>Basiswert: 0 Bewohner*innen (Die soziale Basisinfrastruktur in den ausgewählten Grenzgebieten Senegals, Guineas und Malis ist schwach und Daten zur Verbesserung wurden bisher nicht systematisch erhoben) (07/2024)</p> <p>Zielwert: 15.000 Bewohner*innen, davon 10.500 Jugendliche und 9.000 Frauen (5000 Bewohner*innen pro Land) (12/2028)</p>	5.000 Bewohner*innen in ausgewählten Grenzgebieten Senegals, Malis und Guineas, die bestätigt haben, dass sich ihr Zugang zu sozialer Basisinfrastruktur verändert hat.
OI-2-2	<p>Anzahl gendersensibler Maßnahmen im Bereich soziale Teilhabe, die in ausgewählten Grenzgebieten durchgeführt wurden.</p> <p>Basiswert: 630 Maßnahmen (94 Maßnahmen im Senegal (02/2024); 536 Maßnahmen in Mali (02/2024)) (kein Basiswert für Guinea sowie Jugend- und Frauengruppen verfügbar, da nicht erhoben)</p> <p>Zielwert: 830 Maßnahmen, davon 415 von Jugendgruppen und 249 von Frauengruppen (12/2028)</p>	100 gendersensible Maßnahmen im Bereich soziale Teilhabe, die in ausgewählten Grenzgebieten durchgeführt wurden.

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

Vorgangsnummer: 10001029

<b>Output 3</b>	Die grenzüberschreitende Kooperation im Bereich resilienzstärkender lokaler Entwicklung ist in ausgewählten Grenzgebieten Senegals, Malis und Guineas gestärkt.	
<b>Outputindikatoren</b>		<b>Beitrag des AN</b>
OI-3-1	Anzahl grenzüberschreitender lokaler Entwicklungspläne (PTDL) im Bereich resilienzstärkender lokaler Entwicklung, die von jeweils einem kommunalen Verband der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit erstellt wurden.  Basiswert: 2 grenzüberschreitende lokale Entwicklungspläne (07/2024)  Zielwert: 5 grenzüberschreitende lokale Entwicklungspläne (12/2026)	3 grenzüberschreitende lokale Entwicklungspläne (PTDL) im Bereich resilienzstärkender lokaler Entwicklung, die von jeweils einem kommunalen Verband der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit erstellt wurden.
OI-3-2	Anzahl der Institutionen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, die an kompetenzsteigernden Maßnahmen hinsichtlich der Planung, Umsetzung und Finanzierung von grenzüberschreitenden Entwicklungsplänen teilgenommen haben.  Basiswert: 4 Institutionen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene (07/2024)  Zielwert: 45 Institutionen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene (12/2028)	41 Institutionen die an kompetenzsteigernden Maßnahmen hinsichtlich der Planung, Umsetzung und Finanzierung von grenzüberschreitenden Entwicklungsplänen teilgenommen haben.

**Weitere Indikatoren seitens der EU:**

<b>Objectif spécifique 1:</b> Stärkung der Resilienz lokaler Gemeinschaften durch i) die Verbesserung des inklusiven Zugangs zu Basisdienstleistungen und ii) die Förderung inklusiver und klimaresilienter einkommensschaffender Aktivitäten mittels eines Wertschöpfungskettenansatzes (unter anderem durch verbesserten und formalisierten Goldbergbau), mit besonderem Fokus auf vulnerablen Bevölkerungsgruppen, insbesondere auf Frauen und Jugendliche.		
<b>Indikatoren</b>		<b>Beitrag des AN</b>
OS-1.1	Prozentualer Anteil der im Rahmen der Maßnahme ausgebildeten Teilnehmenden, die innerhalb von drei Monaten nach Abschluss der Ausbildung eine rechtmäßige und nachhaltige wirtschaftliche Tätigkeit	23 % der 670 ausgebildeten Teilnehmenden, die innerhalb von drei Monaten nach

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

Vorgangsnummer: 10001029

	beginnen, disaggregiert nach Geschlecht und Altersgruppe (Jugendliche von 15 bis 35 Jahren; über 35 Jahre).  Basiswert: 6500 ausgebildete Teilnehmende  Zielwert: 23 % von 6500 ausgebildeten Teilnehmenden (1.500 Personen, darunter 70 % von Jugendlichen von 15 bis 35 Jahren und 60% Frauen)	Abschluss der Ausbildung eine rechtmäßige und nachhaltige wirtschaftliche Tätigkeit beginnen, disaggregiert nach Geschlecht und Altersgruppe darunter 70 % von Jugendlichen von 15 bis 35 Jahren und 60 % Frauen
OS-2.1	Anzahl der von lokalen Akteuren geschaffenen Unterstützungsmechanismen zur Förderung wirtschaftlicher Aktivitäten.  Basiswert: 0 Zielwert: 100	40 von lokalen Akteuren geschaffenen Unterstützungsmechanismen zur Förderung wirtschaftlicher Aktivitäten.
OS-3.1	Anzahl (a) der durch die EU geförderten/gesicherten Arbeitsplätze, disaggregiert nach Geschlecht, Alter und Einkommensniveau.  Basiswert:0 Zielwert: 2500	550 durch die EU geförderten/gesicherten Arbeitsplätze, disaggregiert nach Geschlecht, Alter und Einkommensniveau
<b>Objectif spécifique 2:</b> Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit durch gemeinsame Initiativen und eine verbesserte lokale Regierungsführung (unter Einbeziehung von Jugendlichen, Frauen, der Zivilgesellschaft und lokalen Behörden im Einklang mit dem jeweiligen lokalen Kontext).		
<b>Indikatoren</b>		<b>Beitrag des AN</b>
OS I 1.2	Anzahl der institutionalisierten und funktionsfähigen lokalen Verbände der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (GLCT).  Basiswert: 2 Zielwert: 4	4 institutionalisierte und funktionsfähige lokale Verbände der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (GLCT). (Beitrag des AN durch die Unterstützung bei der Kapazitätsstärkung der Mitglieder und Dynamisierung der GLCTs)
OS I 3.2	Prozentualer Anteil der Bevölkerung, die mit den erhaltenen Dienstleistungen zufrieden ist, disaggregiert nach Geschlecht.  Basiswert: 0 Zielwert: 70 % von 15.000 Personen mit verbessertem Zugang zu grundlegenden sozialen Basisdienstleistungen dank der Maßnahme, aufgeschlüsselt nach Geschlecht/Alter.	70 % von 5.000 Personen die mit den erhaltenen Dienstleistungen zufrieden ist, disaggregiert nach Geschlecht.

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

Vorgangsnummer: 10001029

**Outputs und Outputindikatoren seitens der EU**

<b>Output 1</b>	Die Verfügbarkeit wirtschaftlicher Basisdienstleistungen, die sowohl geschlechtergerecht als auch umweltverträglich sind, ist ausgebaut.	
<b>Outputindikatoren</b>		<b>Beitrag des AN</b>
OI-1-1	Anzahl der durch die EU-Maßnahme geschulten Personen, die ihre Kenntnisse oder Fähigkeiten erweitert haben, disaggregiert nach Geschlecht, Alter und Art der weiterentwickelten Kompetenz.  Basiswert: 0 Zielwert: 6.500 Personen (4.500 Personen [1.500 pro Land] profitieren von einer Maßnahme zur beruflichen Qualifizierung, 1.200 KMU [400 pro Land] profitieren von einer Maßnahme zur Entwicklung ihrer Kompetenzen und 700 Personen [ca. 233 pro Land] profitieren von einer Maßnahme zur Stärkung der Kapazitäten zur Verbesserung der Wertschöpfungsketten), darunter 3.900 Frauen; 4.550 Personen unter 35 Jahren.	670 geschulte Personen, die ihre Kenntnisse oder Fähigkeiten erweitert haben, aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Alter und Art der weiterentwickelten Kompetenz, verteilt wie folgt: 230 Personen in Mali, 440 Personen in Guinea, davon 250 Personen, die von einer Maßnahme zur beruflichen Qualifizierung profitieren, 160 KMU die von einer Maßnahme zur Entwicklung ihrer Kompetenzen profitieren und 30 Personen, die von einer Maßnahme zur Stärkung der Kapazitäten zur Verbesserung der Wertschöpfungsketten profitieren; Indirekter Beitrag für Senegal durch die Kapazitätsstärkung der arbeitsmarktbezogenen Akteure
OI-1-2	Anzahl der Personen, die bei der Entwicklung einkommensschaffender wirtschaftlicher Aktivitäten unterstützt wurden, disaggregiert nach Geschlecht, Alter, Einkommensniveau und ethnischer Herkunft. Basiswert: 0 Zielwert: 1.500	indirekter Beitrag für Senegal durch Kapazitätsstärkung der arbeitsmarktbezogenen Akteure
OI-1-4	Anzahl der geschaffenen öffentlichen wirtschaftlichen Infrastrukturen. Basiswert: 0 Zielwert: 100	24 geschaffene öffentliche wirtschaftliche Infrastrukturen.
<b>Output 2</b>	Die Rahmenbedingungen für sozialen Dialog und der Zugang zu geschlechtergerechten sozialen Basisdienstleistungen sind verbessert.	
<b>Outputindikatoren</b>		<b>Beitrag des AN</b>

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

OI-2-1	Anzahl der mit EU-Unterstützung errichteten oder sanierten sozialen Infrastrukturen, disaggregiert nach Infrastrukturtyp.  Basiswert:0 Zielwert:100	25 mit EU-Unterstützung errichtete oder sanierte soziale Infrastrukturen, disaggregiert nach Infrastrukturtyp (15 in Mali, 10 in Guinea, indirekter Beitrag in Senegal durch Kapazitätsaufbau von den Akteuren in der Verwaltung der Infrastrukturen)
OI-2-2	Anzahl der Personen, die durch die Maßnahme verbesserten Zugang zu sozialen Basisdienstleistungen haben, disaggregiert nach Geschlecht und Alter.  Basiswert: 0 Zielwert: 15.000 Personen (5000 Personen pro Land) davon 9.000 Frauen, 10.500 Personen unter 35 Jahre alt	5.000 Personen, die durch die Maßnahme verbesserten Zugang zu sozialen Basisdienstleistungen haben, disaggregiert nach Geschlecht und Alter.  Zielwert: 5.000 Personen darunter 3.000 Frauen, 3.500 Personen unter 35 Jahre alt
OI-2-3	Anzahl der Personen, die an durch die Maßnahme geförderten sozialen und wirtschaftlichen Dialogen teilnehmen, disaggregiert nach Alter und Geschlecht.  Basiswert: 0 Zielwert: 6.500 Personen darunter 3.900 Frauen, 4.550 Personen unter 35 Jahre alt	2.100 Personen (darunter 1.100 in Senegal und 1.000 in Mali), die an durch die Maßnahme geförderten sozialen und wirtschaftlichen Dialogen teilnehmen, disaggregiert nach Alter und Geschlecht.  Zielwert: 2.100 Personen darunter 1.260 Frauen, 1.470 Personen unter 35 Jahre alt
OI-2-4	Anzahl der lokalen Gemeinden, die die Sanierung grundlegender sozialer Infrastrukturen unter Anwendung eines partizipativen Ansatzes übernehmen und umsetzen.  Basiswert: 0 Zielwert: 60	60 der lokalen Gemeinden, die die Sanierung grundlegender sozialer Infrastrukturen unter Anwendung eines partizipativen Ansatzes übernehmen und umsetzen.
OI-2-6	Anzahl der staatlichen Institutionen und nichtstaatlichen Akteure, die in den Bereichen Sicherheit, Grenzmanagement, Bekämpfung von gewalttätigem Extremismus, Konfliktprävention, Schutz der Zivilbevölkerung und Menschenrechte unterstützt werden.	20 staatliche Institutionen und nichtstaatliche Akteure in Senegal, die in den Bereichen Sicherheit, Grenzmanagement, Bekämpfung von

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

Vorgangsnummer: 10001029

	Basiswert: 0 Zielwert: 50	gewalttätigem Extremismus, Konfliktprävention, Schutz der Zivilbevölkerung und Menschenrechte unterstützt werden.
OI-2-7	Anzahl der lokal unterzeichneten und umgesetzten Vereinbarungen.  Basiswert: 0 Zielwert: 30	10 lokal unterzeichnete und umgesetzte Vereinbarungen in Senegal
<b>Output 3</b>	Die grenzüberschreitenden Kooperationsmechanismen zur Förderung der lokalen Entwicklung werden gestärkt.	
<b>Outputindikatoren</b>		<b>Beitrag des AN</b>
OI-3-1	Anzahl inklusiv geschaffener lokaler Verbände der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (GLCT) mit einem eigenen lokalen grenzüberschreitenden Entwicklungsplan (PTDL).  Basiswert: 2 PTDL, die von 2 GLCT auf inklusive Weise erarbeitet wurden Zielwert: 3 PTDL, die von 3 GLCT auf inklusive Weise erarbeitet werden	Indirekter Beitrag des AN durch die Unterstützung und Kapazitätsstärkung der Akteure bei der Erstellung der lokalen grenzüberschreitenden Entwicklungspläne (PTDL)
OI-3-2	Anzahl der lokalen grenzüberschreitenden Entwicklungspläne (PTDL), die unter Einbeziehung lokaler Akteure und mit Unterstützung der Maßnahme entwickelt oder aktualisiert wurden.  Basiswert: n/a Zielwert: 5	5 lokale grenzüberschreitende Entwicklungspläne (PTDL), die unter Einbeziehung lokaler Akteure und mit Unterstützung der Maßnahme entwickelt oder aktualisiert wurden
OI-3-3	Anzahl der lokalen grenzüberschreitenden Entwicklungspläne (PTDL), die Umweltziele und -ansätze enthalten.  Basiswert: 0 Zielwert: 5	5 lokale grenzüberschreitende Entwicklungspläne (PTDL), die Umweltziele und -ansätze enthalten
OI-3-4	Anzahl der durch Behörden gemeinsam realisierten grenzüberschreitenden Kooperationsmaßnahmen.  Basiswert: 0 Zielwert: 45	45 durch Behörden gemeinsam realisierte grenzüberschreitende Kooperationsmaßnahmen
OI-3-5	Anzahl der grundlegenden Basisdienstleistungen, die mit Unterstützung der EU eingerichtet wurden.  Basiswert: 0 Zielwert: 15	11 grundlegende Basisdienstleistungen, die mit Unterstützung der EU eingerichtet wurden
OI-3-6	Anzahl der berechtigten Personen mit Zugang zu grundlegenden Basisdienstleistungen (Wasser,	2.200 berechnete Personen mit Zugang zu

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

Vorgangsnummer: 10001029

	Sanitärversorgung, Bildung), disaggregiert nach Geschlecht, Alter, Einkommensniveau und ethnischer Zugehörigkeit.  Basiswert: 0 Zielwert: 3.000	grundlegenden Basisdienstleistungen (Wasser, Sanitärversorgung, Bildung), disaggregiert nach Geschlecht, Alter, Einkommensniveau und ethnischer Zugehörigkeit
OI-3-7	Anzahl der staatlichen und nichtstaatlichen Akteure, die bei der Erstellung der lokalen grenzüberschreitenden Entwicklungspläne (PTDL) unterstützt und in die Konsultationen einbezogen wurden.  Basiswert: 0 Zielwert: 600	600 staatliche und nichtstaatliche Akteure, die bei der Erstellung der lokalen grenzüberschreitenden Entwicklungspläne (PTDL) unterstützt und in die Konsultationen einbezogen wurden.
OI-3-8	Anzahl der Austausche zwischen politischen Akteuren zu diesem Thema.  Basiswert: 0 Zielwert: 35	35 Austausche zwischen politischen Akteuren zu diesem Thema
OI-3-9	Anzahl der ergriffenen Kommunikationsmaßnahmen und eingerichteten Advocacy-Strukturen.  Basiswert: 0 Zielwert: 15	15 ergriffene Kommunikationsmaßnahmen und eingerichtete Advocacy-Strukturen
OI-3-10	Anzahl der in der Region durchgeführten Forschungsprojekte. Basiswert: 0 Zielwert: 3	2 durchgeführte Forschungsprojekte
OI-3-11	Anzahl der erstellten Analyseberichte.  Basiswert:0 Zielwert:3	2 erstellte Analyseberichte

Der AN ist verantwortlich für die Erbringung folgender Arbeitspakete sowie das Erreichen der zugehörigen Meilensteine:

**Arbeitspaket 1**

**Output 1 des BMZ: „Der Zugang zu wirtschaftlichen Basisdienstleistungen ist in ausgewählten Grenzgebieten Senegals, Malis und Guineas gestärkt“**

**Output 1 der EU: „Die Verfügbarkeit wirtschaftlicher Basisdienstleistungen, die sowohl geschlechtergerecht als auch umweltverträglich sind, ist ausgebaut.“**

Eine der Hauptursachen für die mangelnde Resilienz der Menschen in den Grenzgebieten Guineas, Malis und Senegals, insbesondere von Frauen und Jugendlichen, liegt im

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

unzureichenden Zugang zu grundlegenden wirtschaftlichen Basisdienstleistungen sowie in fehlenden Arbeits- und Einkommensmöglichkeiten außerhalb des informellen Goldbergbaus.

Die auftragnehmende Partei wird daher beauftragt, im Rahmen des Outputs 1 des Programms RéZo in Guinea, Mali und Senegal Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigung, beruflichen Qualifizierung und wirtschaftlichen Entwicklung junger Menschen in Grenzregionen umzusetzen sowie bestehende Angebote zur Berufsberatung und -vermittlung vor Ort zu verbessern. Ziel der Maßnahmen ist es, den Zugang zu wirtschaftlichen Basisdienstleistungen zu verbessern und deren Verfügbarkeit geschlechtergerecht und umweltverträglich auszubauen.

Das Arbeitspaket umfasst eine Kombination von Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung, Kapazitätsentwicklung institutioneller Partner und Förderung unternehmerischer Initiativen. Dabei stehen insbesondere Jugendliche, Frauen, Ausbildungszentren und lokale Wirtschaftsakteure im Fokus.

Das Arbeitspaket gliedert sich in länderspezifische Komponenten in Guinea, Senegal und Mali.

Zu den wesentlichen Aufgaben dieses Arbeitspakets gehören insbesondere – jedoch nicht abschließend – folgende Tätigkeiten:

**In Guinea**

- **Stärkung von lokalen wirtschaftlichen Interessensgemeinschaften (GIE) im Bereich Unternehmertum und Management:**
  - Ausbildung von Frauen und Jugendlichen in den Bereichen Unternehmertum und Management.
  - Schulung von GIE sowie Kleinst-, kleiner und mittlerer Unternehmen (KKMU) im administrativen und finanziellen Management zur Stärkung ihrer finanziellen Kapazitäten.
- **Stärkung der wirtschaftlichen, materiellen und technischen Kapazitäten von GIE und KKMU:**
  - Aufbau von zwei Netzwerken wirtschaftlicher Akteure (z. B. Händler, Produzenten, Transporteure) zur Verbesserung der Zusammenarbeit und Optimierung der Wertschöpfungskette.
  - Stärkung des Wissens von KKMU und GIE über relevante Dienstleistungen – wie Marktinformationen, Kredite, betriebswirtschaftliche Beratung und technologischen Support – von Handelskammern und Förderinstitutionen.
  - Förderung der Kennzeichnung und Qualitätssicherung lokaler Produkte durch Einführung von Standards, Zertifizierungsverfahren und geeigneten Kontrollmechanismen in grenzüberschreitenden Gebieten (Pilotmaßnahme).

<b>Meilensteine zu Arbeitspaket 1 / zu Output 1 in Guinea</b>	<b>Lieferfrist</b>	<b>Region</b>
250 Frauen und Jugendliche wurden in den Bereichen Unternehmertum und Führung geschult.	12 Monate nach Vertragsbeginn	Mandiana, Siguiri

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Die Kapazitäten von 60 GIE zur Finanzierung einkommensschaffender Aktivitäten wurden durch Schulungen in den Bereichen Finanzbildung und Unternehmensführung gestärkt.	12 Monate nach Vertragsbeginn	Koundara, Mandiana, Sigiri
6 Workshops zum Aufbau von zwei Netzwerken von Wirtschaftsakteuren wurden durchgeführt.	21 Monate nach Vertragsbeginn	Mandiana, Sigiri
100 KKMU und GIE (20 pro Präfektur) haben an Treffen mit Handelskammern und Förderinstitutionen teilgenommen, um sich über deren Dienstleistungen zu informieren und diese nutzen zu können.	18 Monate nach Vertragsbeginn	Koundara, Mandiana, Sigiri, Koubia, Mali
3 Standards und Zertifizierungsverfahren für lokale Produkte im Agrarsektor in grenzüberschreitenden Gebieten wurden eingeführt.	18 Monate nach Vertragsbeginn	Mali
Es wurden wirksame Kontrollmechanismen eingeführt, um die Einhaltung der Standards und Zertifizierungsverfahren für die Kennzeichnung und Qualität lokaler Agrarprodukte in grenzüberschreitenden Gebieten sicherzustellen.	18 Monate nach Vertragsbeginn	Mali

**In Mali**

- **Maßnahmen zur Qualifizierung und Beschäftigungsförderung („Cash for Work“):**
  - Kurzzeitqualifizierung von 100 Jugendlichen in den Bereichen Reparatur, Sanitärinstallation, Wartung von Wasserversorgungssystemen, Bauhandwerk, Maurerarbeiten und Solarstromtechnik zur Wartung und Pflege von sozialen Basisinfrastrukturen.
  - Kurzzeitqualifizierung von 50 Jugendlichen zur Aufwertung von zwei Wochenmärkten.
  - Kurzzeitqualifizierung von 80 Jugendlichen in der Region Kayes in den Bereichen Bau und öffentliche Arbeiten (BTP) sowie der Wartung weiterer Basisinfrastrukturen (z. B. Solarelektrik, Malerarbeiten, Tischlerei).

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

Vorgangsnummer: 10001029

<b>Meilensteine zu Arbeitspaket 1 / zu Output 1 in Mali</b>	<b>Lieferfrist</b>	<b>Region</b>
100 Jugendliche wurden in Kurzzeittrainings in den Bereichen Reparatur, Sanitärinstallation, Wartung von Wasserversorgungssystemen, Bauhandwerk, Maurerarbeiten und Solarelektrik qualifiziert und haben die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden.	6 Monate nach Vertragsbeginn	Kita, Kéniéba-Sadiola
Die Kapazitäten von 50 Jugendlichen zur Aufwertung von Wochenmärkten wurden durch ein Kurzzeittraining gestärkt und durch eine erfolgreich absolvierte Abschlussprüfung bestätigt.	6 Monate nach Vertragsbeginn	Yanfolila–Mandiana
80 Jugendliche wurden in Kurzzeittrainings in den Bereichen Bauwesen und öffentliche Arbeiten (BTP) sowie Wartung weiterer Basisinfrastrukturen qualifiziert und haben die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden.	6 Monate nach Vertragsbeginn	Kayes

**Im Senegal**

- **Kapazitätsstärkung der arbeitsmarktbezogenen Akteure in Kolda, Kédougou und Tambacounda im Bereich Arbeitsmarktintegration und Beschäftigungsförderung**
  - Durchführung einer Bedarfsanalyse der zehn Abteilungen für berufliche Eingliederung (*Cellules d'Appui à l'Insertion, CAI*) in den regionalen Ausbildungszentren (*Centres de Formation Professionnelle, CFP*) sowie ausgewählter lokaler Anbieter der Arbeitsmarktintegration (z. B. *Pôle emploi, Agence Nationale pour la Promotion de l'Emploi des Jeunes*) auf Grundlage der Erfahrungen des Vorhabens „*Réussir au Sénégal*“ und Erstellung eines Aktionsplans zur Kapazitätsstärkung im Bereich Nachverfolgung und Bewertung geschaffener Arbeitsplätze, einschließlich Schulungen, Digitalisierung und Ausstattung.
  - Unterstützung und Qualifizierung lokaler Anbieter der Arbeitsmarktintegration (z.B. *pôle emploi, Agence Nationale pour la Promotion de l'Emploi des Jeunes*) zur Verbesserung ihrer Kompetenzen in der Nachverfolgung und Bewertung geschaffener Arbeitsplätze.

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

- **Qualifizierung von Beratungs- und Coachinganbietern im Bereich Arbeitsmarktintegration und Beschäftigungsförderung**
  - Aufbau der Beratungskompetenzen der 10 CAI der CFP in den Bereichen Jobsuche und Bewerbungstechniken sowie in der Beratung zu Unternehmensgründungen.
  - Aufbau der Beratungskompetenzen von 10 Anbietern im Bereich Arbeitsmarktintegration und Beschäftigungsförderung (z. B. *Chambres consulaires, ANPEJ, Mission Locale, Fonds de Financement de la Formation Professionnelle, Office National de la Formation Professionnelle*) durch Train-the-Trainer-Schulungen zu landwirtschaftlichem Unternehmertum, Coaching, Finanzkompetenz und digitalem Marketing.
  - Unterstützung der CAI und lokalen Anbietern im Bereich Arbeitsmarktintegration und Beschäftigungsförderung bei der Arbeitsmarktintegration von Absolvent\*innen.

<b>Meilensteine zu Arbeitspaket 1 / zu Output 1 im Senegal</b>	<b>Lieferfrist</b>	<b>Region</b>
Durchführung einer Bedarfsanalyse zum Kapazitätsaufbau in der Nachbetreuung von Auszubildenden.	4 Monate nach Vertragsbeginn	Kédougou, Tambacounda (Département Bakel), Kolda (Département Vélingara)
Entwicklung eines Aktionsplans einschließlich eines Schulungsprogramms auf Basis der Bedarfsanalyse zum Kapazitätsaufbau in der Nachbetreuung von Auszubildenden für die zehn CAI in den CFP der Regionen Kolda, Kédougou und Tambacounda sowie für zehn lokale Arbeitsmarktakteure.	4 Monate nach Vertragsbeginn	Kédougou, Tambacounda (Département Bakel), Kolda (Département Vélingara)
2 Schulungsmaßnahmen für die zehn CAI in den CFP der Regionen Kolda, Kédougou und Tambacounda sowie von 2 Schulungsmaßnahmen für zehn ausgewählte lokale Akteure im Bereich Arbeitsmarktintegration und Beschäftigungsförderung wurden durchgeführt.	9 Monate nach Vertragsbeginn	Kédougou, Tambacounda (Département Bakel), Kolda (Département Vélingara)
Pro Jahr sind je CAI und lokalem Akteur im Bereich Arbeitsmarktintegration mindestens zehn Absolvent*innen in den Arbeitsmarkt integriert; drei	18 Monate nach Vertragsbeginn	Kédougou, Tambacounda (Département Bakel), Kolda (Département Vélingara)

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Monate nach Abschluss bestätigen die Absolvent*innen eine positive Beschäftigungssituation.		
---	--	--

Die unter Arbeitspaket 1 genannten Hauptaktivitäten sind in enger Abstimmung mit den Mitarbeitenden des RéZo-Programms und den Durchführungspartnern in konkrete Teilaktivitäten zu überführen und anschließend gemeinsam umzusetzen.

**Arbeitspaket 2**

**Output 2 des BMZ: „Der Zugang zu sozialen Basisdienstleistungen ist in ausgewählten Grenzgebieten Senegals, Malis und Guineas gestärkt.“**

**Output 2 der EU: „Die Rahmenbedingungen für sozialen Dialog und der Zugang zu geschlechtergerechten sozialen Basisdienstleistungen sind verbessert.“**

Output 2 hat zum Ziel, die Qualität, Nachhaltigkeit und Zugänglichkeit sozialer Basisdienste in Grenzregionen zu verbessern, lokale Akteure zu stärken und die aktive Beteiligung der Bevölkerung – insbesondere von jungen Menschen – an lokalen Entwicklungsprozessen zu fördern.

Die zu erbringenden Leistungen umfassen sowohl technische Begleitung im Bereich der Planung, Rehabilitierung und nachhaltigen Nutzung sozialer Basisinfrastrukturen als auch Maßnahmen zur Organisationsentwicklung, Professionalisierung lokaler Dienstleister und Verbesserung des Zugangs zu Wasser- und Sanitärversorgung. Darüber hinaus sollen Mechanismen zur partizipativen Entscheidungsfindung und zur langfristigen Sicherung rehabilitierter Infrastrukturen etabliert bzw. gestärkt werden.

Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit lokalen Behörden, Regionalen Entwicklungsagenturen, Dienstleistern, zivilgesellschaftlichen Akteuren und Jugendgruppen in den Projektregionen. Das Arbeitspaket gliedert sich in länderspezifische Komponenten in Guinea, Senegal und Mali.

Zu den wesentlichen Aufgaben dieses Arbeitspakets gehören insbesondere – jedoch nicht abschließend – folgende Tätigkeiten:

**In Guinea:**

- **Technische Unterstützung im Bereich sozialer Basisinfrastruktur**
  - Beschaffungen von acht solarbetriebenen Wasserversorgungsanlagen zur nachhaltigen Wasserversorgung ausgewählter Gemeinden (Solarpumpen, Wassertank etc.).
  - Schulung von fünf lokalen Partnern in der Installation, nachhaltigen Verwaltung und Instandhaltung von solarbetriebenen Wasserversorgungsanlagen.

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

Vorgangsnummer: 10001029

<b>Meilensteine zu Arbeitspaket 2 / zu Output 2 in Guinea</b>	<b>Lieferfrist</b>	<b>Region</b>
Material für acht solarbetriebene Wasserversorgungsanlagen sind beschafft und wurden an lokale Partnerorganisationen für den Einsatz in ausgewählten Gemeinden übergeben.	18 Monate nach Vertragsbeginn	Mandiana, Koundara, Mali, Koubia, Siguiri
5 lokale Partnerorganisationen wurden in der Installation, nachhaltigen Verwaltung und Instandhaltung von solarbetriebenen Wasserversorgungsanlagen geschult.	18 Monate nach Vertragsbeginn	Mandiana, Koundara, Mali, Koubia, Siguiri

**In Mali:**

- **Bereitstellung von technischer Ausstattung im Bereich sozialer Basisinfrastruktur sowie Förderung der Beschäftigung von Jugendlichen (Cash-for-Work):**
  - Lieferung von Material für zwei Solaranlagen (für Gesundheitszentren) in Kita
  - Renovierung (Streichen, Ausbessern von Wänden, Reparieren von Stühlen und Tischen) von vier Klassenzimmern in Kita (Einsatz von unter Arbeitspaket 1 in Mali ausgebildeten Jugendlichen)
  - Reinigung von vier Wasserleitungen sowie Lieferung von Material für vier Solaranlagen (für Gesundheitszentren und Schulen) in Kenieba-Sadiola, inklusive der Einrichtung von vier Wartungskomitees (Einsatz von unter Arbeitspaket 1 in Mali ausgebildeten Jugendlichen)
  - Renovierung (Streichen, Ausbessern von Wänden, Reparieren von Stühlen und Tischen) von zwölf Klassenzimmern in zwei Schulen in Kenieba-Sadiola (Einsatz von unter Arbeitspaket 1 in Mali ausgebildeten Jugendlichen)
  - Reinigung der Zuwege und Gebäude sowie kleine Reparaturarbeiten auf einem wöchentlichen Marktplatz in Mandiana-Yanfolila (Markthallen, Latrinen, Zugangswege; Einsatz von unter Arbeitspaket 1 in Mali ausgebildeten Jugendlichen)
  - Renovierung (Streichen, Ausbessern von Wänden, Reparieren von Stühlen und Tischen) von zwölf Klassenzimmern in zwei Schulen in Kayes (Einsatz von unter Arbeitspaket 1 in Mali ausgebildeten Jugendlichen)
- **Durchführung von Jugenddialogveranstaltungen:**
  - Unterstützung der Gemeinden des GLCT Bakel-Ambidedi-Sadiola bei der Planung und Durchführung eines Sensibilisierungs- und Jugenddialogforums nach dem erfolgreichen Modell „72 Stunden der Jugend“ aus der senegalesischen Gemeinde Belé.

<b>Meilensteine zu Arbeitspaket 2 / zu Output 2 in Mali</b>	<b>Lieferfrist</b>	<b>Region</b>
---	--------------------	---------------

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Das Material für 2 Solaranlagen wurde geliefert.	8 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Kita
Unter Mitwirkung von im RéZo-Programm in Mali qualifizierten Jugendlichen wurden 6 Klassenzimmer fachgerecht renoviert und wieder nutzbar gemacht.	12 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Kita
Unter Mitwirkung von im RéZo-Programm in Mali qualifizierten Jugendlichen wurden 4 Wasserleitungen gereinigt und gepflegt.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Kenieba-Sadiola
Das Material für 4 Solaranlagen wurde geliefert.	8 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Kenieba-Sadiola
Es wurden 4 Wartungskomitees zur nachhaltigen Sicherung der Wartung der Anlagen etabliert.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Kenieba-Sadiola
Unter Mitwirkung von im RéZo-Programm in Mali qualifizierten Jugendlichen wurden zwölf Klassenzimmer in zwei Schulen fachgerecht renoviert und wieder nutzbar gemacht.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Kenieba-Sadiola
Unter Mitwirkung von im RéZo-Programm in Mali qualifizierten Jugendlichen wurde ein wöchentlicher Markt gereinigt und gepflegt, um die Nutzung der Verkaufsflächen zu verbessern.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Mandiana-Yanfolila
Unter Mitwirkung von im RéZo-Programm in Mali qualifizierten Jugendlichen wurden zwölf Klassenzimmer in zwei Schulen renoviert.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Kayes
Ein Sensibilisierungs- und Jugenddialogforum nach dem Modell „72 Stunden der Jugend“ aus der senegalesischen Gemeinde Belé wurde in allen Gemeinden des GLCT Bakel-Ambidedi-Sadiola durchgeführt.	12 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Kayes

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

Vorgangsnummer: 10001029

**Im Senegal:**

- **Institutionelle Stärkung der Regionalen Entwicklungsagenturen (ARD)**
  - Stärkung der Kapazitäten der Regionalen Entwicklungsagenturen in Kédougou, Tambacounda und Kolda zur besseren Koordinierung regionaler Entwicklungsmaßnahmen.
  - Förderung der Kompetenzen von ARD-Mitarbeitenden zur effektiven Beratung von Gemeindefrägestellen zur partizipativen und transparenten Verwaltung sozialer Basisinfrastrukturen.
  - Einrichtung eines Systems zur Nachverfolgung und Bewertung der im Rahmen des RéZo-Programms rehabilitierten Basisinfrastrukturen, um Nachhaltigkeit und Wirkung sicherzustellen.
- **Technische Unterstützung für Basisinfrastruktur-Managementkomitees**
  - Aufbau und Schulung funktionsfähiger Verwaltungskomitees für soziale Basisinfrastruktur durch die Regionalen Entwicklungsagenturen (ARD) in Kédougou, Tambacounda und Kolda, einschließlich technischer Beratung zu Organisation, Rollenverteilung und Managementprozessen.
- **Förderung der Jugend- und Frauenbeteiligung in lokalen Entscheidungsprozessen**
  - Förderung des Bewusstseins in Umsetzungsgemeinden für Maßnahmen, die die Beteiligung von Jugendlichen und Frauen stärken.
  - Stärkung der Kompetenzen von Frauen und Jugendlichen für Partizipation, Konfliktlösung, Advocacy und aktive Mitwirkung an kommunalen Entscheidungsprozessen.
- **Unterstützung beim Zugang zu öffentlichen Förderinstrumenten**
  - Organisation von Schulungen und Dialogforen zwischen kommunalen Entscheidungsträgern und der Bevölkerung in Grenzgemeinden (z. B. öffentliche Anhörungen, thematische Workshops) zur Priorisierung und gemeinsamen Finanzierung von Basisinfrastrukturen.

<b>Meilensteine zu Arbeitspaket 2 / zu Output 2 im Senegal</b>	<b>Lieferfrist</b>	<b>Region</b>
4 Schulungsmaßnahmen für die Regionalen Entwicklungsagenturen (ARD) wurden durchgeführt.	6 Monate nach Vertragsbeginn	Kédougou, Tambacounda, Kolda
Eine Evaluation der im Rahmen des RéZo-Programms rehabilitierten Basisinfrastrukturen wurde durchgeführt.	12 Monate nach Vertragsbeginn	Kédougou, Tambacounda, Kolda
Auf Grundlage der Ergebnisse der Evaluation zu den im Rahmen des RéZo-Programms rehabilitierten Basisinfrastrukturen wurden gezielte Verbesserungsmaßnahmen identifiziert, priorisiert und den verantwortlichen Partnern zur Umsetzung übermittelt.	12 Monate nach Vertragsbeginn	Kédougou, Tambacounda, Kolda

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

10 funktionsfähige Basisinfrastruktur-Managementkomitees haben jeweils eine Schulung erhalten, um die Verwaltung und Instandhaltung von mindestens 10 sozialen Basisinfrastrukturen sicherzustellen.	12 Monate nach Vertragsbeginn	Tambacounda, Kédougou, Kolda
In Workshops mit Umsetzungsgemeinden in Senegal wurden bewährte Praktiken zur Beteiligung von Jugendlichen und Frauen ausgetauscht und gemeinsame Strategien zur Förderung inklusiver lokaler Governance entwickelt.	6 Monate nach Vertragsbeginn	Kédougou, Tambacounda, Kolda
Durchführung von Sensibilisierungsmaßnahmen für 500 Jugendliche und Frauen mit dem Ziel ihre Integration in Basisinfrastruktur-Managementkomitees zu gewährleisten.	6 Monate nach Vertragsbeginn	Kédougou, Tambacounda, Kolda
20 Frauenorganisationen und 20 Jugendorganisationen wurden darin gestärkt, ihre Prioritäten zu formulieren, sich zu vernetzen und den sozialen Zusammenhalt zu fördern.	9 Monate nach Vertragsbeginn	Kédougou, Tambacounda, Kolda
3 Schulungen zur Kapazitätsentwicklung von 75 Jugendlichen und Frauen zur besseren Teilnahme an kommunalen Verfahren zur Anhörung und Problemlösung wurden durchgeführt.	9 Monate nach Vertragsbeginn	Kédougou, Tambacounda, Kolda
3 Schulungen zu Advocacy-Techniken wurden für Jugendliche durchgeführt.	9 Monate nach Vertragsbeginn	Kédougou, Tambacounda, Kolda
3 Schulungsworkshops für Gemeinden wurden durchgeführt, um deren Kapazitäten zur Mobilisierung verfügbarer Finanzressourcen zu stärken.	12 Monate nach Vertragsbeginn	Kédougou, Tambacounda, Kolda
In den 19 Grenzgemeinden wurden öffentliche Anhörungen und thematische Workshops durchgeführt, die einen	18 Monate nach Vertragsbeginn	Kédougou, Tambacounda, Kolda

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

strukturierten Dialog zwischen den Kommunen und der Bevölkerung über Strategien und Partnerschaften zur Finanzierung prioritärer Basisinfrastrukturen ermöglicht haben.		
---	--	--

Die unter Arbeitspaket 2 genannten Hauptaktivitäten sind in enger Abstimmung mit den Mitarbeitenden des RéZo-Programms und den Durchführungspartnern in konkrete Teilaktivitäten zu überführen und anschließend gemeinsam umzusetzen.

**Arbeitspaket 3**

**Output 3 des BMZ: „Die grenzüberschreitende Kooperation im Bereich resilienzstärkender lokaler Entwicklung ist in ausgewählten Grenzgebieten Senegals, Malis und Guineas gestärkt.“**

**Output 3 der EU: „Die grenzüberschreitenden Kooperationsmechanismen zur Förderung der lokalen Entwicklung werden gestärkt.“**

Output 3 zielt darauf ab, die grenzüberschreitende Kooperation im Bereich Resilienz stärkender lokaler Entwicklung in ausgewählten Grenzgebieten Guineas, Malis und Senegals zu stärken. Im Rahmen dieses Arbeitspakets werden bestehende und neu gegründete GLCT in ihrer Mandatswahrnehmung, Organisationsentwicklung und finanziellen Absicherung unterstützt. Ziel ist die umfassende Stärkung der institutionellen, administrativen und operativen Kapazitäten der GLCT sowie der beteiligten territorialen Akteure. Dies umfasst die Förderung von Fachkompetenzen, die Entwicklung von Strategien zur Ressourcenmobilisierung, die Erstellung und Weiterentwicklung von PTDL, die Planung und Umsetzung von PTDL-Maßnahmen, den Austausch von Best Practices sowie die Unterstützung bei Vernetzung, Zusammenarbeit und nachhaltiger Governance. Durch gezielte Schulungen, Workshops, Forschungsprojekte und Kommunikationsmaßnahmen sollen die GLCT befähigt werden, ihre PTDL-Maßnahmen effektiv umzusetzen, grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu stärken und die lokale Entwicklung in den Grenzregionen nachhaltig zu fördern.

Das Arbeitspaket ist unter Berücksichtigung grenzüberschreitender Zusammenhänge in Guinea, Mali und Senegal zu planen und durchzuführen.

Zu den wesentlichen Aufgaben dieses Arbeitspakets gehören insbesondere – jedoch nicht abschließend – folgende Tätigkeiten:

- **Kapazitätsaufbau und Fachschulungen für Mitglieder und Verwaltungspersonal des existierenden GLCT Mandiana-Yanfolila:**
  - Unterstützung des GLCT Mandiana–Yanfolila bei der Konzeption und Umsetzung einer öffentlichen Präsentation der im PTDL umgesetzten Maßnahmen für die lokale Bevölkerung.
  - Organisation eines Workshops zur Stärkung der Kapazitäten des GLCT Mandiana-Yanfolila in der Entwicklung einer Strategie zur Mobilisierung von Ressourcen, einschließlich der gemeinsamen Erarbeitung dieser Strategie.

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

- Durchführung einer Schulung für Mitglieder des GLCT Mandiana–Yanfolila zur Stärkung ihrer Kompetenzen in der Ausarbeitung von Fördermittelanträgen zur Finanzierung der im PTDL vorgesehenen Maßnahmen.
- Unterstützung des GLCT Mandiana-Yanfolila bei der Umsetzung von grenzüberschreitenden Maßnahmen aus ihrem PTDL in den Bereichen Landwirtschaft oder weiteren identifizierten Bereichen mit sozialem oder wirtschaftlichem Potenzial (insgesamt 1).
- Durchführung von Schulungseinheiten für mindestens 20 Mitglieder des GLCT Mandiana-Yanfolila sowie Verwaltungspersonal des GLCT zu administrativer und finanzieller Verwaltung der Gemeinden, Territorialmarketing, grenzüberschreitender Zusammenarbeit und integriertes Grenzmanagement.
- Durchführung von Schulungen für mindestens 20 Mitglieder des GLCT Mandiana-Yanfolila sowie Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft zu Klimawandel, Prävention und Management von Katastrophenrisiken in Grenzgebieten, nachhaltigem Ressourcenmanagement und der Entwicklung lokaler Vereinbarungen zur Nutzung natürlicher Ressourcen.
- **Kapazitätsaufbau und Fachschulungen für Mitglieder und Verwaltungspersonal des existierenden GLCT Siguiri-Kangaba:**
  - Unterstützung des GLCT Siguiri-Kangaba bei der Konzeption und Umsetzung einer öffentlichen Präsentation der im PTDL umgesetzten Maßnahmen für die lokale Bevölkerung.
  - Organisation eines Workshops zur Stärkung der Kapazitäten des GLCT Siguiri-Kangaba in der Entwicklung einer Strategie zur Mobilisierung von Ressourcen, einschließlich der gemeinsamen Erarbeitung dieser Strategie.
  - Durchführung einer Schulung für Mitglieder des GLCT Siguiri-Kangaba zur Stärkung ihrer Kompetenzen in der Ausarbeitung von Fördermittelanträgen zur Finanzierung der im PTDL vorgesehenen Maßnahmen.
  - Unterstützung des GLCT Siguiri-Kangaba bei der Umsetzung von grenzüberschreitenden Projekten aus ihrem PTDL in den Bereichen Landwirtschaft oder in weiteren identifizierten Bereichen mit sozialem oder wirtschaftlichem Potenzial (insgesamt 1).
  - Durchführung von Schulungseinheiten für mindestens 20 Mitglieder des GLCT Siguiri-Kangaba sowie Verwaltungspersonal des GLCT zu administrativer und finanzieller Verwaltung der Gemeinden, Territorialmarketing, grenzüberschreitender Zusammenarbeit und integriertes Grenzmanagement.
  - Durchführung von Schulungen für mindestens 20 Mitglieder des GLCT Siguiri-Kangaba sowie Vertreter der Zivilgesellschaft zu Klimawandel, Prävention und Management von Katastrophenrisiken in Grenzgebieten, nachhaltigem Ressourcenmanagement und der Entwicklung lokaler Vereinbarungen zur Nutzung natürlicher Ressourcen.
- **Unterstützung beim Aufbau, der Konsolidierung und der Stärkung der operativen Handlungsfähigkeit des GLCT Bakel–Ambidedi–Sadiola:**
  - Verbesserung der Kompetenzen der Gemeinden des neu gegründeten GLCT Bakel–Ambidedi–Sadiola in Haushaltsplanung und weiteren Schlüsselthemen, verbunden mit der Ausarbeitung eines Kapazitätsentwicklungsplans für den GLCT.
  - Unterstützung bei der Ausarbeitung eines PTDL für den GLCT Bakel–Ambidedi–Sadiola (Vorbereitungsphase, Diagnose, Planung, Validierung),

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

- einschließlich der Planung und Durchführung eines Workshops zur Identifizierung, Auswahl und Definition von Maßnahmen.
  - Unterstützung des neu gegründeten GLCT Bakel–Ambidedi–Sadiola bei der Planung und Umsetzung grenzüberschreitender Maßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt oder in weiteren identifizierten Bereichen mit sozialem oder wirtschaftlichem Potenzial (insgesamt 4 Maßnahmen – 3 im Senegal, 1 in Mali), einschließlich der Ausarbeitung von Fördermittelanträgen für die Finanzierung ausgewählter Infrastrukturvorhaben sowie der Einrichtung lokaler Verwaltungsausschüsse für deren nachhaltiges Management.
  - Stärkung der institutionellen und finanziellen Kompetenzen des neu gegründeten GLCT Bakel–Ambidedi–Sadiola, mit dem Ziel, eine Ressourcenmobilisierungsstrategie zu entwickeln.
  - Planung und Durchführung einer Informations- und Kommunikationskampagne zu dem erarbeiteten PTDL des GLCT Bakel–Ambidedi–Sadiola.
  - Durchführung von Schulungseinheiten für mindestens 20 Mitglieder des GLCT Bakel–Ambidedi–Sadiola, Verwaltungspersonal sowie Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft zu administrativer und finanzieller Verwaltung der Gemeinden, Territorialmarketing, grenzüberschreitender Zusammenarbeit, integriertes Grenzmanagement und grenzüberschreitender Finanzierung (Finanzierungsrahmen und Ressourcenmobilisierungsstrategien).
  - Durchführung von Schulungen für mindestens 20 Mitglieder des GLCT Bakel–Ambidedi–Sadiola sowie Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft zu Klimawandel, Prävention und Management von Katastrophenrisiken in Grenzgebieten, nachhaltigem Ressourcenmanagement und der Entwicklung lokaler Vereinbarungen zur Nutzung natürlicher Ressourcen.
- **Unterstützung beim Aufbau, der Konsolidierung und der Stärkung der operativen Handlungsfähigkeit des GLCT Salemata-Velingara-Koundara:**
    - Verbesserung der Kompetenzen der Gemeinden des neu gegründeten GLCT Salemata-Velingara-Koundara in Haushaltsplanung und weiteren Schlüsselthemen, verbunden mit der Ausarbeitung eines Kapazitätsentwicklungsplans für das GLCT.
    - Unterstützung bei der Ausarbeitung eines PTDL für den GLCT Salemata-Velingara-Koundara (Vorbereitungsphase, Diagnose, Planung, Validierung), einschließlich der Planung und Durchführung eines Workshops zur Identifizierung, Auswahl und Definition von Maßnahmen.
    - Unterstützung des neu gegründeten GLCT Salemata-Velingara-Koundara bei der Planung und Umsetzung grenzüberschreitender Maßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt oder in weiteren identifizierten Bereichen mit sozialem oder wirtschaftlichem Potenzial (insgesamt 4 (1 in Guinea, 3 im Senegal), einschließlich der Ausarbeitung von Fördermittelanträgen für die Finanzierung ausgewählter Infrastrukturvorhaben sowie der Einrichtung lokaler Verwaltungsausschüsse für deren nachhaltiges Management.
    - Stärkung der institutionellen und finanziellen Kompetenzen des neu gegründeten GLCT Salemata-Velingara-Koundara, mit dem Ziel, eine Ressourcenmobilisierungsstrategie zu entwickeln.
    - Planung und Durchführung einer Informations- und Kommunikationskampagne zu dem erarbeiteten PTDL des GLCT Salemata-Velingara-Koundara.

**Vorgangsnummer: 10001029**

- Durchführung von abgestimmten Schulungseinheiten für mindestens 20 Mitglieder des GLCT Salemata-Velingara-Koundara, Verwaltungspersonal sowie Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft zu administrativer und finanzieller Verwaltung der Gemeinden, Territorialmarketing, grenzüberschreitender Zusammenarbeit, integriertes Grenzmanagement und grenzüberschreitender Finanzierung (Finanzierungsrahmen und Ressourcenmobilisierungsstrategien).
- Durchführung von Schulungen für mindestens 20 Mitglieder des GLCT Salemata-Velingara-Koundara sowie Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft zu Klimawandel, Prävention und Management von Katastrophenrisiken in Grenzgebieten, nachhaltigem Ressourcenmanagement und der Entwicklung lokaler Vereinbarungen zur Nutzung natürlicher Ressourcen.
- **Unterstützung beim Aufbau, der Konsolidierung und der Stärkung der operativen Handlungsfähigkeit des GLCT Kéniéba-Sadiola-Mali (Guinée)-Koubia-Saraya-Kédougou:**
  - Verbesserung der Kompetenzen der Gemeinden des neu gegründeten GLCT Kéniéba-Sadiola-Mali (Guinée)-Koubia-Saraya-Kédougou in Haushaltsplanung und weiteren Schlüsselthemen, verbunden mit der Ausarbeitung eines Kapazitätsentwicklungsplans für das GLCT.
  - Unterstützung bei der Ausarbeitung eines PTDL für den GLCT Kéniéba-Sadiola-Mali (Guinée)-Koubia-Saraya-Kédougou (Vorbereitungsphase, Diagnose, Planung, Validierung), einschließlich der Planung und Durchführung eines Workshops zur Identifizierung, Auswahl und Definition von Maßnahmen.
  - Unterstützung des neu gegründeten Kéniéba-Sadiola-Mali (Guinée)-Koubia-Saraya-Kédougou bei der Planung und Umsetzung grenzüberschreitender Maßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt oder in weiteren identifizierten Bereichen mit sozialem oder wirtschaftlichem Potenzial (insgesamt 1 im Senegal), einschließlich der Ausarbeitung von Fördermittelanträgen für die Finanzierung ausgewählter Infrastrukturvorhaben sowie der Einrichtung lokaler Verwaltungsausschüsse für deren nachhaltiges Management.
  - Stärkung der institutionellen und finanziellen Kompetenzen des neu gegründeten GLCT Kéniéba-Sadiola-Mali (Guinée)-Koubia-Saraya-Kédougou, mit dem Ziel, eine Ressourcenmobilisierungsstrategie zu entwickeln.
  - Planung und Durchführung einer Informations- und Kommunikationskampagne zu dem erarbeiteten PTDL des GLCT Kéniéba-Sadiola-Mali (Guinée)-Koubia-Saraya-Kédougou.
  - Durchführung von Schulungseinheiten für mindestens 20 Mitglieder des GLCT Kéniéba-Sadiola-Mali (Guinée)-Koubia-Saraya-Kédougou, Verwaltungspersonal sowie Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft zu administrativer und finanzieller Verwaltung der Gemeinden, Territorialmarketing, grenzüberschreitender Zusammenarbeit, integriertes Grenzmanagement und grenzüberschreitender Finanzierung (Finanzierungsrahmen und Ressourcenmobilisierungsstrategien).
  - Durchführung von Schulungen für mindestens 20 Mitglieder des GLCT Kéniéba-Sadiola-Mali (Guinée)-Koubia-Saraya-Kédougou sowie Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft zu Klimawandel, Prävention und Management von Katastrophenrisiken in Grenzgebieten, nachhaltigem

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Ressourcenmanagement und der Entwicklung lokaler Vereinbarungen zur Nutzung natürlicher Ressourcen.

- **Stärkung und Vernetzung aller GLCT im Bereich grenzüberschreitender Zusammenarbeit, Wissensaustausch, Good Practices und Advocacy:**
  - Planung und Durchführung von Austausch- und Lernbesuchen zwischen den 5 GLCT des Programms, inklusive eines abschließenden Workshops, zur Vernetzung der fünf GLCT und Bündelung von Ressourcen.
  - Unterstützung bei der Erstellung und Veröffentlichung eines Leitfadens zu Best Practices in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und der Governance von GLCT.
  - Unterstützung gezielter Advocacy-Initiativen zur Erhöhung der finanziellen Mittel für die Grenzgemeinden und die GLCT.
  - Unterstützung gezielter Advocacy-Aktivitäten gegenüber staatlichen Institutionen, um die PTDL in die nationalen territorialen Planungssysteme zu integrieren.
  - Ausarbeitung von zwei Forschungsprojekten zu grenzüberschreitenden Dynamiken in Abstimmung mit den GLCT und Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft und Weitergabe der wichtigsten Ergebnisse an diese zur Unterstützung von Planung und Entscheidungsprozessen.

<b>Meilensteine zu Arbeitspaket 3 / zu Output 3 in Mali</b>	<b>Lieferfrist</b>	<b>Region</b>
Eine öffentliche Veranstaltung zur Vorstellung der vom GLCT Mandiana–Yanfolila realisierten Maßnahmen aus ihrem PTDL wurde durchgeführt.	8 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Mandiana-Yanfolila
Ein Workshop zur Stärkung der Kapazitäten des GLCT Mandiana-Yanfolila in der Entwicklung einer Strategie zur Ressourcenmobilisierung wurde durchgeführt, einschließlich der gemeinsamen Erarbeitung der Strategie.	4 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Mandiana-Yanfolila
Eine Schulung zur Stärkung der Kompetenzen der GLCT-Mitglieder Mandiana-Yanfolila in der Erstellung von Fördermittelanträgen wurde durchgeführt.	4 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Mandiana-Yanfolila
Eine grenzüberschreitende Maßnahme aus dem PTDL des GLCT Mandiana–Yanfolila in den Bereichen Landwirtschaft oder in weiteren Bereichen mit sozialem oder wirtschaftlichem Potenzial wurde umgesetzt.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Mandiana-Yanfolila

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Fortbildungen für 20 Mitglieder des GLCT Mandiana-Yanfolila sowie Verwaltungspersonal des GLCT zu administrativer und finanzieller Verwaltung der Gemeinden, Territorialmarketing, grenzüberschreitender Zusammenarbeit und integriertem Grenzmanagement wurden durchgeführt.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Mandiana-Yanfolila
Schulungen für 20 Mitglieder des GLCT Mandiana-Yanfolila sowie Vertreter*innen der Zivilgesellschaft wurden zu folgenden Themen durchgeführt: Klimawandel; Prävention und Management von Katastrophenrisiken in Grenzgebieten, nachhaltiges Ressourcenmanagement, die Entwicklung lokaler Vereinbarungen zur Nutzung natürlicher Ressourcen.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Mandiana-Yanfolila
Eine öffentliche Veranstaltung zur Vorstellung der vom GLCT Siguiri-Kangaba realisierten Maßnahmen aus ihrem PTDL wurde durchgeführt.	8 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Siguiri-Kangaba
Ein Workshop zur Stärkung der Kapazitäten des GLCT Siguiri-Kangaba in der Entwicklung einer Strategie zur Ressourcenmobilisierung wurde durchgeführt, einschließlich der gemeinsamen Erarbeitung der Strategie.	4 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Siguiri-Kangaba
Eine Schulung zur Stärkung der Kompetenzen der GLCT-Mitglieder Siguiri-Kangaba in der Erstellung von Fördermittelanträgen wurde durchgeführt.	4 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Siguiri-Kangaba
Eine grenzüberschreitende Maßnahme aus dem PTDL des GLCT Siguiri-Kangaba in den Bereichen Landwirtschaft oder weiteren Bereichen mit sozialem oder wirtschaftlichem Potenzial wurden umgesetzt.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Siguiri-Kangaba
Fortbildungen für 20 Mitglieder des GLCT Siguiri-Kangaba sowie Verwaltungspersonal des GLCT zu administrativer und finanzieller	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Siguiri-Kangaba

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Verwaltung der Gemeinden, Territorialmarketing, grenzüberschreitender Zusammenarbeit und integriertem Grenzmanagement wurden durchgeführt.		
Schulungen für 20 Mitglieder des GLCT Siguiri-Kangaba sowie Vertreter*innen der Zivilgesellschaft wurden zu folgenden Themen durchgeführt: Klimawandel; Prävention und Management von Katastrophenrisiken in Grenzgebieten, nachhaltiges Ressourcenmanagement, die Entwicklung lokaler Vereinbarungen zur Nutzung natürlicher Ressourcen.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Siguiri-Kangaba
Ein Workshop zur Bedarfsdiagnose des neu gegründeten GLCT Bakel–Ambidedi–Sadiola in Haushaltsplanung und weiteren relevanten Schlüsselthemen wurde durchgeführt, und ein Kapazitätsentwicklungsplan für das GLCT wurde finalisiert.	6 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Tambacounda-Kayes
Der PTDL des GLCT Bakel–Ambidedi–Sadiola wurde erstellt.	4 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Tambacounda-Kayes
Ein Workshop zur Identifizierung, Auswahl und Definition von Maßnahmen für den neu gegründeten GLCT Bakel-Ambidedi-Sadiola wurde durchgeführt.	9 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Tambacounda-Kayes
4 grenzüberschreitende Maßnahmen des GLCT Bakel-Ambidedi-Sadiola in den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt oder in einem anderen identifizierten Bereich mit sozialem oder wirtschaftlichem Potenzial wurde umgesetzt.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Tambacounda-Kayes
Für ausgewählte Infrastrukturen wurden Fördermittelanträge zur Finanzierung entwickelt und lokale Verwaltungsausschüsse eingerichtet.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Tambacounda-Kayes
Eine Ressourcenmobilisierungsstrategie zur Finanzierung der im PTDL vorgesehenen	12 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Tambacounda-Kayes

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Infrastrukturmaßnahmen für den GLCT Bakel–Ambidedi–Sadiola wurden erstellt.		
Eine Informations- und Kommunikationskampagne zu dem erarbeiteten PTDL des GLCT Bakel-Ambidedi-Sadiola wurde umgesetzt.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Tambacounda-Kayes
Fortbildungen für 20 Mitglieder des GLCT Bakel-Ambidedi-Sadiola, Verwaltungspersonal sowie Vertreter*innen der Zivilgesellschaft zu administrativer und finanzieller Verwaltung der Gemeinden, Territorialmarketing, grenzüberschreitender Zusammenarbeit, integriertem Grenzmanagement und grenzüberschreitender Finanzierung wurden durchgeführt.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Tambacounda-Kayes
Schulungen für 20 Mitglieder des GLCT Bakel-Ambidedi-Sadiola sowie Vertreter*innen der Zivilgesellschaft wurden zu folgenden Themen durchgeführt: Klimawandel; Prävention und Management von Katastrophenrisiken in Grenzgebieten; nachhaltiges Ressourcenmanagement, die Entwicklung lokaler Vereinbarungen zur Nutzung natürlicher Ressourcen.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Tambacounda-Kayes
Ein Workshop zur Bedarfsdiagnose des GLCT Salemata-Velingara-Koundara in Haushaltsplanung und weiteren relevanten Schlüsselthemen wurde durchgeführt, und ein Kapazitätsentwicklungsplan für das GLCT wurde finalisiert.	6 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Salemata-Kolda-Koundara
Ein PTDL für den GLCT Salemata-Velingara-Koundara wurde erstellt.	4 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Salemata-Kolda-Koundara
Ein Workshop zur Identifizierung, Auswahl und Definition von Maßnahmen für den GLCT Salemata-Velingara-Koundara wurde durchgeführt.	9 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Salemata-Kolda-Koundara
4 grenzüberschreitende Maßnahmen des GLCT Salemata-Velingara-Koundara in den Bereichen	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Salemata-Kolda-Koundara

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Landwirtschaft, Umwelt oder in einem anderen identifizierten Bereich mit sozialem oder wirtschaftlichem Potenzial wurde umgesetzt.		
Für ausgewählte Infrastrukturen wurden Fördermittelanträge zur Finanzierung entwickelt und lokale Verwaltungsausschüsse eingerichtet.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Salemata-Kolda-Koundara
Eine Ressourcenmobilisierungsstrategie zur Finanzierung der im PTDL vorgesehenen Infrastrukturmaßnahmen für den GLCT Salemata-Velingara-Koundara wurden ausgearbeitet.	12 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Salemata-Kolda-Koundara
Eine Informations- und Kommunikationskampagne zu dem erarbeiteten PTDL des GLCT Salemata-Velingara-Koundara wurde umgesetzt.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Salemata-Kolda-Koundara
Fortbildungen für 20 Mitglieder des GLCT Salemata-Velingara-Koundara, Verwaltungspersonal sowie Vertreter*innen der Zivilgesellschaft zu administrativer und finanzieller Verwaltung der Gemeinden, Territorialmarketing, grenzüberschreitender Zusammenarbeit, integriertem Grenzmanagement und grenzüberschreitender Finanzierung wurden durchgeführt.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Salemata-Kolda-Koundara
Schulungen für 20 Mitglieder des GLCT Salemata-Velingara-Koundara sowie Vertreter*innen der Zivilgesellschaft wurden zu folgenden Themen durchgeführt: Klimawandel; Prävention und Management von Katastrophenrisiken in Grenzgebieten; nachhaltiges Ressourcenmanagement sowie die Entwicklung lokaler Vereinbarungen zur Nutzung natürlicher Ressourcen.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Salemata-Kolda-Koundara
Ein Workshop zur Bedarfsdiagnose des GLCT Kéniéba-Sadiola-Mali (Guinée)-Koubia-Saraya-Kédougou	6 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Kayes-Koubia-Kédougou

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

in Haushaltsplanung und weiteren relevanten Schlüsselthemen wurde durchgeführt, und ein Kapazitätsentwicklungsplan für das GLCT wurde finalisiert.		
Ein PTDL für den GLCT Kéniéba-Sadiola-Mali (Guinée)-Koubia-Saraya-Kédougou liegt vor.	4 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Kayes-Koubia-Kédougou
Eine grenzüberschreitende Maßnahme des GLCT Kéniéba-Sadiola-Mali (Guinée)-Koubia-Saraya-Kédougou wurde in den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt oder in einem anderen identifizierten Bereich mit sozialem oder wirtschaftlichem Potenzial wurde umgesetzt.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Kayes-Koubia-Kédougou
Ein Workshop zur Identifizierung, Auswahl und Definition von Maßnahmen für den GLCT Kéniéba-Sadiola-Mali (Guinée)-Koubia-Saraya-Kédougou wurde durchgeführt.	9 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Kayes-Koubia-Kédougou
Eine Ressourcenmobilisierungsstrategie sowie Fördermittelanträge zur Finanzierung der im PTDL vorgesehenen Infrastrukturmaßnahmen für den GLCT Kéniéba-Sadiola-Mali (Guinée)-Koubia-Saraya-Kédougou wurden ausgearbeitet.	12 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Kayes-Koubia-Kédougou
Eine Informations- und Kommunikationskampagne zu dem erarbeiteten PTDL des GLCT Kéniéba-Sadiola-Mali (Guinée)-Koubia-Saraya-Kédougou wurde umgesetzt.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Kayes-Koubia-Kédougou
Fortbildungen für 20 Mitglieder des GLCT Kéniéba-Sadiola-Mali (Guinée)-Koubia-Saraya-Kédougou, Verwaltungspersonal sowie Vertreter*innen der Zivilgesellschaft zu administrativer und finanzieller Verwaltung der Gemeinden, Territorialmarketing, grenzüberschreitender Zusammenarbeit, integriertem Grenzmanagement und	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Kayes-Koubia-Kédougou

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

grenzüberschreitender Finanzierung wurden durchgeführt.		
Schulungen für 20 Mitglieder des GLCT Kéniéba-Sadiola-Mali (Guinée)-Koubia-Saraya-Kédougou sowie Vertreter*innen der Zivilgesellschaft wurden zu folgenden Themen durchgeführt: Klimawandel; Prävention und Management von Katastrophenrisiken in Grenzgebieten; nachhaltiges Ressourcenmanagement sowie die Entwicklung lokaler Vereinbarungen zur Nutzung natürlicher Ressourcen.	18 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Kayes-Koubia-Kédougou
Austausch- und Lernbesuche zwischen den fünf GLCT des Programms, inklusive eines abschließenden Workshops, wurden durchgeführt.	20 Monate nach Vertragsunterzeichnung	5 GLCT (inkl. Kita)
Ein Leitfaden zu Best Practices in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und der Governance von GLCT wurde im Rahmen eines abschließenden Workshops präsentiert.	20 Monate nach Vertragsunterzeichnung	5 GLCT
3 Advocacy-Maßnahmen auf nationaler Ebene wurden in Guinea, in Mali und im Senegal durchgeführt und dokumentiert, einschließlich eines abschließenden Ergebnisberichts der Fortschritte der Ressourcenmobilisierung nachweist.	21 Monate nach Vertragsunterzeichnung	5 GLCT
Eine Advocacy-Maßnahme gegenüber den relevanten staatlichen Stellen, die den Integrationsprozess der PTDL in die nationalen territorialen Planungssysteme gezielt fördert, wurde durchgeführt und dokumentiert.	21 Monate nach Vertragsunterzeichnung	5 GLCT
2 Forschungsprojekte zu grenzüberschreitenden Dynamiken sind abgeschlossen und die wichtigsten Ergebnisse wurden an alle relevanten staatlichen und lokalen Akteure weitergegeben.	12 Monate nach Vertragsunterzeichnung	Alle beteiligten Regionen: Mandiana, Yanfolila, Siguir, Kangaba, Tambacounda, Kayes, Salemata, Kolda, Koundara, Koubia, Kédougou

**Vorgangsnummer: 10001029**

Die unter Arbeitspaket 3 genannten Hauptaktivitäten sind in enger Abstimmung mit den Mitarbeitenden des RéZo-Programms und den Durchführungspartnern in konkrete Teilaktivitäten zu überführen und anschließend gemeinsam umzusetzen.

### **2.3 Vorgaben zu Projekt- und Wissensmanagement**

#### Vorgaben zum Fachkräfteeinsatz:

- Die AN trägt die Verantwortung für die Auswahl, Vorbereitung, Fortbildung und Steuerung der für die Durchführung der Beratungsaufgaben eingesetzten Fachkräfte.

#### Vorgaben zu Sachgütern und Betriebskosten:

- Der AG stellt möblierte Büroräume und Fahrer zur Verfügung.
- Die AN stellt die weiteren erforderlichen Sach- und Verbrauchsgüter bereit und übernimmt deren Betriebs- und Verwaltungskosten.

#### Vorgaben zur Ausgaben- und Kostensteuerung:

- Die AN führt Ausgaben- und Kostensteuerung sowie Buchhaltung und Rechnungsstellung gemäß den Anforderungen der GIZ aus.

#### Vorgaben zum Monitoring und zur Berichterstattung:

- Die AN trägt aktiv zum wirkungsorientierten Monitoring des Vorhabens bei. Das regelmäßige Monitoring muss mindestens folgende Teilbereiche umfassen:
  - Umsetzungsgrad von Aktivitäten
  - Stand der Erreichung der in Kapitel 2.2 dieser ToR aufgeführten Ziele, Indikatoren und Meilensteine
  - Eintretene Wirkungen im Umfeld des Verantwortungsbereichs der AN
  - Eintretene Wirkungen außerhalb des direkten Verantwortungsbereichs der AN, u.a.:
    - Politische Entscheidungen oder Gesetzesänderungen
    - Sicherheitslage, Konflikte, Naturereignisse
    - Handlungen anderer Akteure (Behörden, Gemeinden, andere Projekte, NGOs)
  - Risiken
  - Weitere Teilbereiche: Lernerfahrungen und Empfehlungen des AN

Die AN erstattet der GIZ wie folgt Bericht:

- *Inception report* (02.2027, 5 – 7 Seiten)
- Zwischenberichte zum 06.2027; 12.2027; 06.2028;
- Schlussbericht zum 09.2028.

Die Zwischenberichte sowie der Schlussbericht sollen Auskunft zur Zielerreichung zu den oben festgelegten Teilbereichen des Monitorings geben.

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Zusätzlich sollen

- Beiträge zur Berichterstattung an den Oberauftraggeber der GIZ (zum 12.2027 und 09.2028, 5 – 7 Seiten.)
- Vierteljährliche Berichterstattung über den Durchführungsstand des Projektes im Kurzformat (3 Seiten)
- Monatliche Datenlieferung für das Monitoringsystem

erstellt werden.

Vorgaben zum Beitrag für unternehmensweites Lernen, Wissen und Innovation:

– Entfällt –

Vorgaben zum Backstopping:

Die AN stellt ein angemessenes Backstopping sicher. Folgende Leistungen gehören zum Standardpaket für das Backstopping, die gemäß der für diesen Vertrag gültigen Fassung der Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) für die Erbringung von Dienst- und Werkleistungen im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH wie Personalnebenkosten in die Honorarsätze des angebotenen Personals einzurechnen sind:

- Personalverantwortung der AN für ihre Mitarbeiter\*innen;
- Sicherstellung des Informationsflusses zwischen GIZ und Auslandsmitarbeiter\*innen der AN;
- Prozessorientierte fachlich-konzeptionelle Steuerung des Consultingbeitrags;
- Steuerung zur Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen;
- Leistungskontrolle;
- Sicherstellung der administrativen Projektabwicklung;
- Sicherstellung der Berichterstattung;
- Fachliche Unterstützung des AN-Personals vor Ort durch die Mitarbeiter\*innen der AN;
- Teilen der Erfahrungen der AN mit dem GIZ-Team und Inwertsetzung vor Ort.

## **2.4 Datenschutz und Informationssicherheit**

Die Bestimmungen zu Datenschutz und Informationssicherheit der aktuell gültigen GIZ-AVB (§ 1.10 Datenschutz) finden Anwendung.

Es werden personenbezogene Daten im Auftrag des Auftraggebers verarbeitet. Daher wird mit dem AN eine Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung (AuV) gemäß Art. 28 DSGVO geschlossen. Dafür sind vor Vertragsschluss die technisch-organisatorischen Maßnahmen (TOM) zur Einhaltung der Datenschutzvorgaben darzulegen. Sollte das Unternehmen in der Vergangenheit von der GIZ bereits geprüft worden sein, ist dennoch eine Aktualisierung gemäß DSGVO zu senden. Nach positiver Prüfung wird der Vertrag mit der Anlage AuV abgeschlossen.

Der Auftragnehmer darf personenbezogene Daten nur dann verarbeiten, wenn das zu erreichende Ziel ohne diese Daten nicht erreicht werden kann. Die Datenschutzgrundsätze wie Rechtmäßigkeit, Datenminimierung, Richtigkeit, Zweckbindung, Speicherbegrenzung,

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Transparenz, Integrität und Vertraulichkeit und Rechenschaftspflicht sowie die zahlreichen Rechte der betroffenen Person sind dabei zu beachten.

Je nach Weisung der GIZ soll die Datenerhebung für Monitoring- und Evaluierungszwecke grundsätzlich streng anonym erfolgen, was bedeutet, dass alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person ("betroffene Person") beziehen, ausgeschlossen werden müssen. Insbesondere müssen sensible Daten, die sich z.B. auf Geschlecht, Alter, Gesundheit, Religion, Flüchtlings- oder IDP-Status oder ethnische Zugehörigkeit beziehen, in aggregierter Form ohne Personenbezug erhoben und verarbeitet werden.

## **2.5 Sonstige Vorgaben**

- **Sicherheitsvorkehrungen:**

**Mali:** Die Sicherheitslage in Mali ist angespannt und kann sich jederzeit ändern. Daher werden die Sicherheitsmaßnahmen kontinuierlich an die aktuelle Situation angepasst. Die vom AN entsandten Fachkräfte sind verpflichtet, die jeweils geltenden Sicherheitsvorgaben im Rahmen des GIZ-Risikomanagements des Landesbüros Malis zur Kenntnis zu nehmen. Es wird empfohlen, Fachkräfte einzusetzen, die sich auch unter den aktuellen Sicherheitsbedingungen mit möglichst geringem Risiko vor Ort bewegen können. Das GIZ-Länderteam Mali stellt sicher, dass für jeden Einsatz eine aktuelle Sicherheitsunterweisung erfolgt.

**Guinea:** Für Dienstreisen in Guinea ist ein gutes Sicherheitskonzept erforderlich, das mindestens einen detaillierten Plan für die genauen Routen, die Unterkünfte, eine Notfallkommunikation sowie Notfallkontakte beinhaltet. Es ist zu beachten, dass einige Gebiete sehr abgelegen und eher schwer zugänglich sind. Um von Conakry in die Grenzgebiete zu gelangen, sind bis zu zwei Tagesreisen erforderlich. Das Mitführen von Satellitentelefonen sowie die Nutzung von Geländewagen werden empfohlen. Medizinische Evakuierungen gestalten sich schwierig. Auf der Seite von Siguiri und Mandiana liegt Bamako vermutlich näher als Conakry.

Die vom AN entsandten Fachkräfte sind verpflichtet, die jeweils geltenden Sicherheitsvorgaben im Rahmen des GIZ-Risikomanagements des Landesbüros Guineas zur Kenntnis zu nehmen. Es wird empfohlen, Fachkräfte einzusetzen, die sich mit möglichst geringem Risiko vor Ort bewegen können. Das GIZ-Länderteam Guinea stellt sicher, dass für jeden Einsatz eine aktuelle Sicherheitsunterweisung erfolgt.

**Senegal:**

Für den Einsatz von internationalen wie auch nationalen Fachkräften in den Grenzregionen des Senegal bestehen derzeit keine besonderen sicherheitsrelevanten Einschränkungen. Es wird jedoch empfohlen, vor grenznahen Dienstreisen die jeweils geltenden Sicherheitsvorgaben im Rahmen des GIZ-Risikomanagements des Länderbüros Senegal zu berücksichtigen. Das GIZ-Länderteam Senegal kann bei Bedarf eine aktuelle Sicherheitsunterweisung für jeden Einsatz sicherstellen.

**Vorgangsnummer: 10001029**

Eine ausgewogene Zusammensetzung des Personals der AN in Hinsicht von Geschlecht und Alter ist wünschenswert.

### **3. Fachlich-methodische Konzeption**

Der Bieter soll in diesem Kapitel die Ziele und Aufgabenstellung der vorliegenden Ausschreibung reflektieren, das Partnersystem und seine Prozesse im Aufgabenbereich beschreiben und die fachlich-methodische Konzeption zur Umsetzung der in Kapitel 2 aufgeführten Aufgaben und zur Erreichung der vorgegebenen Ziele darlegen. Darüber hinaus hat er die Gestaltung seines Projektmanagements darzustellen.

#### **3.1 Zielinterpretation (Ziffer 1.1 des Bewertungsschemas)**

Der Bieter soll die von ihm verantworteten Ziele interpretieren. Eine reine Wiederholung der in Kapitel 2 der ToR formulierten Ziele ist nicht gewünscht. Vielmehr sollen die durch den Ausschreibungsgegenstand unmittelbar angestrebten Veränderungen im Partnersystem beschrieben und interpretiert werden. Außerdem sind die sich daraus ergebenden positiven Wirkungen für das Partnersystem (Ziffer 1.1.1 des Bewertungsschemas) darzustellen.

Weiterhin soll sich der Bieter kritisch mit der Aufgabenstellung auseinandersetzen (Ziffer 1.1.2 des Bewertungsschemas), indem er:

- eine Einschätzung zur Angemessenheit des Personalkonzepts zur Umsetzung der vorgesehenen Aufgaben vornimmt;
- eine Bewertung der Zielerreichung zugrunde liegenden Wirkungshypothesen und möglicher Risiken bei der Umsetzung abgibt;
- eine Bewertung der fachlichen Konzeption darlegt, unter Berücksichtigung von Arbeitserfahrungen in ähnlichen regionalen Kontexten.

#### **3.2 Prozesse und Akteure im Partnersystem (Ziffer 1.2 des Bewertungsschemas)**

- Entfällt -

#### **3.3 Strategie (Ziffer 1.3 des Bewertungsschemas)**

Die Strategie für die Umsetzung der ausgeschriebenen Leistungen ist das Kernelement des fachlich-methodischen Konzepts. Sie setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

- Vorgehen zum Erreichen der in Kapitel 2.2 dieser ToR genannten Ziele
- Aufbau von Kooperationen mit den relevanten Akteuren
- Ansatzpunkte für Hebelwirkungen und Maßnahmen zum Scaling up
- Berücksichtigung von Anforderungen an die Umwelt- und Sozialverträglichkeit (einschl. Gleichberechtigung der Geschlechter)
- Angemessene Berücksichtigung weiterer Anforderungen

**Vorgangsnummer: 10001029**

**3.3.1 Strategisches Vorgehen zum Erreichen der in den ToR genannten Ziele**  
(Ziffer 1.3.1 des Bewertungsschemas)

Der Bieter stellt nachvollziehbar dar, mit welcher Strategie er die in Kapitel 2 definierten Meilensteine, Ziele und Wirkungen erreicht. Bewertet werden:

- eine verständliche Begründung des strategischen Ansatzes (Vorgehenslogik, Prioritäten, Sequenzierung, Annahmen/Risiken) (5 von 10 Punkten),
- die Umsetzungsstrategie auf Ebene von Maßnahmenpaketen (zentrale Aktivitäten in ihrer Logik und Abfolge, ohne detaillierte Aktivitätenliste) (5 von 10 Punkten).

**3.3.2 Aufbau von Kooperationen mit den relevanten Akteuren**  
(Ziffer 1.3.2 des Bewertungsschemas)

Der Bieter soll ein Konzept entwickeln und beschreiben, wie die Kooperation mit den für die Umsetzung der ausgeschriebenen Leistungen relevanten Akteuren im Partnersystem aufgebaut wird. Dabei sind auch die in Kapitel 1 bereits genannten Kooperationen des Vorhabens zu berücksichtigen.

**3.3.3 Ansatzpunkte für Hebelwirkungen und Maßnahmen zum Scaling-up**  
(Ziffer 1.3.3 des Bewertungsschemas)

- Entfällt -

**3.3.4 Berücksichtigung von Anforderungen an die Umwelt- und Sozialverträglichkeit**  
(Ziffer 1.3.4 des Bewertungsschemas)

- Entfällt -

**3.4 Projektmanagement (Ziffer 1.4 des Bewertungsschemas)**

Der Bieter stellt in diesem Abschnitt den Operationsplan zur Umsetzung der ausgeschriebenen Leistungen vor, beschreibt seine Vorgehensweise bei der Koordination mit der GIZ bzw. dem Vorhaben sowie den Projektpartnern und erläutert seine Vorgehensweise zum Monitoring.

**3.4.1 Operationsplan**  
(Ziffer 1.4.1 des Bewertungsschemas)

Der Bieter soll einen Operationsplan, der auch einen Personaleinsatzplan für die Gesamtheit des von ihm angebotenen Fachpersonals beinhaltet, zur Umsetzung der in Kapitel 3.3 angebotenen Strategie aufstellen und erläutern. Der Operationsplan soll die Einsatzzeiten (Zeitraum und Fachkrafttage) und Einsatzorte der einzelnen Fachkräfte abbilden, die Meilensteine gemäß Kapitel 2 berücksichtigen und insbesondere alle nötigen Arbeitsschritte detailliert in zeitlicher Abfolge beschreiben. Der Bieter kann über die Vorgaben in Kapitel 2 hinaus weitere Meilensteine definieren und im Operationsplan abbilden.

**Vorgangsnummer: 10001029**

**3.4.2 Koordination mit der GIZ bzw. dem beauftragenden Vorhaben**  
(Ziffer 1.4.2 des Bewertungsschemas)

Der Bieter soll in seinem Angebot sein Vorgehen bei der Koordination mit der GIZ bzw. dem beauftragenden Vorhaben darstellen.

**3.4.3 Steuerung bzw. Koordination der Maßnahmen mit den relevanten Durchführungspartnern**  
(Ziffer 1.4.3 des Bewertungsschemas)

Der Bieter soll die für die Umsetzung der ausgeschriebenen Leistungen relevanten Durchführungspartner benennen und sein Vorgehen bei der Steuerung bzw. Koordination der Maßnahmen mit diesen darstellen und erläutern.

**3.4.4 Monitoring (Ziffer 1.4.4 des Bewertungsschemas)**

Der Bieter soll in seinem Angebot beschreiben, wie er den Umsetzungsstand der Aufgaben, die Zielerreichung, die eingetretenen Wirkungen sowie die Risiken in seinem Aufgabenbereich gemäß den Vorgaben in Kapitel 2 regelmäßig erfasst und dokumentiert.

**3.5 Weitere Anforderungen (Ziffer 1.5 des Bewertungsschemas)**

Der Bieter soll sein Backstopping-Konzept beschreiben. Die Position des fachlichen Backstoppings muss mit einem Lebenslauf hinterlegt werden.

**4. Personal**

Der Bieter soll für die in diesem Kapitel genannten und hinsichtlich Aufgabenbereichen und Qualifikationen beschriebenen Positionen („Fachkräfte“ (FK)) anhand entsprechender Lebensläufe Personal anbieten. **Die Anforderungen an Format und Inhalt der Lebensläufe sind in Kapitel 6 beschrieben.**

Bei der Zusammenstellung des Personals soll die AN auf eine ausgewogene Verteilung der Fachkräfte hinsichtlich Geschlecht, Alter etc. achten.

Die im Folgenden genannten Qualifikationen entsprechen den Anforderungen zur Erreichung der Höchstpunktzahl in der fachlichen Bewertung.

Als „ein Jahr Berufserfahrung“ gelten dabei kumulativ 12 Fachkraftmonate mit mindestens 18 Fachkrafttagen pro Monat, sofern bei einzelnen Qualifikationen keine hiervon abweichende Definition genannt ist.

**Fachkraft 1: Teamleitung** (Ziffer 2.1 des Bewertungsschemas)

Diese Position ist eine Schlüsselfachkraft. Diese Fachkraft ist in Dakar, Senegal eingesetzt und unternimmt bei Bedarf Dienstreisen in die Grenzregionen von Guinea, Mali und Senegal.

Aufgaben der Fachkraft 1:

- Gesamtverantwortung für die Beratungspakete der AN;

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

- Sicherstellung der Kohärenz und Komplementarität der Leistungen der AN mit weiteren Leistungen des Vorhabens auf lokaler und nationaler Ebene;
- Konzeption, Durchführung sowie Monitoring und Auswertung von Maßnahmen zum Capacity Development der lokalen Partner in den folgenden Bereichen berufliche Qualifizierung und Vermittlung, Beschäftigungsförderung, Unternehmensgründungsförderung, Geschäftsfähigkeitssteigerung von KKMU, Rehabilitation von sozialer Basisinfrastruktur, Institutionalisierung von GLCT;
- Verantwortung für die Berücksichtigung von Querschnittsthemen (z. B. Gleichberechtigung der Geschlechter);
- Personalsteuerung, insbesondere Identifizierung des Bedarfs an Kurzzeiteinsätzen innerhalb des verfügbaren Budgets sowie Planung und Steuerung der Einsätze und Betreuung Fachkräfte;
- Sicherstellung des Wirkungsmonitorings;
- regelmäßige und fristgerechte Berichterstattung;
- Verantwortung bei der Kontrolle der Mittelverwendung und der Finanzplanung in Absprache mit der\*dem Auftragsverantwortlichen (AV) der GIZ;
- Unterstützung des\*der AV bei der Fortschreibung und/oder Anpassung der Konzeption des Vorhabens, bei Evaluierungen und bei der Vorbereitung einer Folgephase.

Qualifikationen der Fachkraft 1:

Ausbildung (Ziffer 2.1.1 des Bewertungsschemas):	Universitätsabschluss („Master oder deutsches Diplom“) in BWL, Business Administration, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften, Business Management oder Projektmanagement
Sprache (Ziffer 2.1.2 des Bewertungsschemas):	Sprachkenntnisse in Französisch, C1 (7/10 Punkten) und Deutsch, C2 (3/10 Punkten) des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen
Allgemeine Berufserfahrung (Ziffer 2.1.3 des Bewertungsschemas):	7 Jahre Berufserfahrung im Projektmanagement
Spezifische Berufserfahrung (Ziffer 2.1.4 des Bewertungsschemas):	5 Jahre Berufserfahrung in der Umsetzung von regionalen Projekten im Bereich Berufliche Bildung, Berufsorientierung oder Privatwirtschaftsförderung
Führungs-/Managementenerfahrung (Ziffer 2.1.5 des Bewertungsschemas):	5 Jahre Führungserfahrung in Projekten, Unternehmen oder anderen Organisationen mit disziplinarischer Führung von 7 Personen (5 von 10 Punkten) und mit jährlicher Budgetverantwortung für 1 Mio. EUR (5 von 10 Punkten).
Internationale Berufserfahrung außerhalb des Einsatzlandes/der Einsatzregion (Ziffer 2.1.6 des Bewertungsschemas):	5 Jahre Berufserfahrung in einem OECD-Mitgliedsland
Berufserfahrung im Einsatzland und/oder der Einsatzregion (Ziffer 2.1.7 des Bewertungsschemas):	5 Jahre Berufserfahrung in der Region Westafrika (laut UN DESA Statistik-Abteilung; 7/10 Punkten), davon 2 Jahre in Senegal, Mali oder Guinea (3/10 Punkten)

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Erfahrung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Ziffer 2.1.8 des Bewertungsschemas):	5 Jahre Erfahrung in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit
Sonstiges (Ziffer 2.1.9 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –

**Fachkraft 2: Fachkraft für regionale Entwicklung und Infrastrukturmanagement mit nationaler Erfahrung** (Ziffer 2.2 des Bewertungsschemas)

Diese Position ist eine Schlüsselfachkraft. Diese Fachkraft ist in der Projektantenne Kédougou im Senegal tätig und für die Umsetzung von Aufgaben aus dem Arbeitspaket 2 im Senegal und Aufgaben aus dem grenzübergreifenden Arbeitspaket 3 zuständig.

Aufgaben der Fachkraft 2:

- Stärkung der Kapazitäten der Regionalen Entwicklungsagenturen (ARD) zur verbesserten Koordinierung regionaler Entwicklungsmaßnahmen.
- Förderung der Kompetenzen von ARD-Mitarbeitenden zur Beratung von Gemeindegemeinschaften bei der partizipativen und transparenten Verwaltung sozialer Basisinfrastrukturen.
- Aufbau eines Systems zur Nachverfolgung und Bewertung rehabilitierter Basisinfrastrukturen zur Sicherstellung von Nachhaltigkeit und Wirkung.
- Aufbau und Schulung funktionsfähiger Verwaltungskomitees für soziale Basisinfrastruktur.
- Planung, Organisation und Begleitung von Infrastrukturprojekten unter Einbindung lokaler Akteure und Jugendlicher.
- Organisation von Schulungen und Dialogforen zwischen Kommunalverwaltung und Bevölkerung zur Priorisierung und gemeinsamen Finanzierung von Basisinfrastrukturen.
- Technische und organisatorische Begleitung von GLCT bei der Planung und Umsetzung grenzüberschreitender Projekte in den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt oder weiteren Bereichen mit sozialem oder wirtschaftlichem Potenzial.
- Unterstützung der Teamleitung beim Wirkungsmonitoring zur Erfassung, Analyse und Berichterstattung der Programmindikatoren.
- Abstimmung mit dem Vorhaben „Resilienzstärkung in Grenzgebieten“

Qualifikationen der Fachkraft 2:

Ausbildung (Ziffer 2.2.1 des Bewertungsschemas):	Universitätsabschluss („Master oder deutsches Diplom“) in Stadt- und Regionalentwicklung, Bau- oder Umweltingenieurwesen, Infrastrukturmanagement, Public Management oder Verwaltungswissenschaften.
Sprache (Ziffer 2.2.2 des Bewertungsschemas):	Sprachkenntnisse in Französisch auf Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (6 von 10 Punkten) und Sprachkenntnisse in einer in der Umsetzungsregion relevanten, weit verbreiteten lokalen

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

	Sprache des Senegal auf Niveau B2 (Wolof, Malinké, Pular) (4 von 10 Punkten)
Allgemeine Berufserfahrung (Ziffer 2.2.3 des Bewertungsschemas):	5 Jahre Berufserfahrung in der Projektplanung, Koordination und Umsetzung regionaler Entwicklungsmaßnahmen.
Spezifische Berufserfahrung (Ziffer 2.2.4 des Bewertungsschemas):	3 Jahre Berufserfahrung in der Planung, Umsetzung, Instandhaltung und Qualitätssicherung sozialer Basisinfrastruktur
Führungs-/Managementenerfahrung (Ziffer 2.2.5 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –
Internationale Berufserfahrung außerhalb des Einsatzlandes/der Einsatzregion (Ziffer 2.2.6 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –
Berufserfahrung im Einsatzland und/oder der Einsatzregion (Ziffer 2.2.7 des Bewertungsschemas):	4 Jahre Berufserfahrung im Senegal
Erfahrung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Ziffer 2.2.8 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –
Sonstiges (Ziffer 2.2.9 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –

**Fachkraft 3: Fachkraft für partizipative Governance und Jugend- und Frauenpartizipation mit nationaler Erfahrung (Ziffer 2.3 des Bewertungsschemas)**

Diese Position ist eine Schlüsselfachkraft. Diese Fachkraft ist in der Projektantenne Kédougou im Senegal tätig und für die Umsetzung von Aufgaben aus Arbeitspaket 2 im Senegal und in Mali zuständig.

**Aufgaben der Fachkraft 3:**

- Analyse bestehender Strukturen zur Einbindung von Frauen und Jugendlichen.
- Förderung des Bewusstseins in Umsetzungsgemeinden für die Beteiligung von Jugendlichen und Frauen.
- Stärkung der Kompetenzen von Frauen und Jugendlichen in Partizipation, Konfliktlösung, Advocacy und Mitwirkung an kommunalen Entscheidungsprozessen.
- Unterstützung bei der Durchführung von Jugenddialogveranstaltungen und Sensibilisierungsformaten
- Unterstützung der Teamleitung beim Wirkungsmonitoring zur Erfassung, Analyse und Berichterstattung der Programmindikatoren.
- Abstimmung mit dem Vorhaben „Resilienzstärkung in Grenzgebieten“

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Qualifikationen der Fachkraft 3:

Ausbildung (Ziffer 2.3.1 des Bewertungsschemas):	Universitätsabschluss („Master oder deutsches Diplom“) in Sozialwissenschaften, Friedens- und Konfliktforschung, Entwicklungszusammenarbeit, Public Management oder Community Development
Sprache (Ziffer 2.3.2 des Bewertungsschemas):	Sprachkenntnisse in Französisch auf Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (6 von 10 Punkten) und Sprachkenntnisse in einer in der Umsetzungsregion relevanten, weit verbreiteten lokalen Sprache des Senegal auf Niveau B2 (Wolof, Malinké, Pular) (4 von 10 Punkten)
Allgemeine Berufserfahrung (Ziffer 2.3.3 des Bewertungsschemas):	5 Jahre Berufserfahrung in der Projektarbeit in den Sektoren lokale Governance, Partizipation oder Entwicklungszusammenarbeit
Spezifische Berufserfahrung (Ziffer 2.3.4 des Bewertungsschemas):	3 Jahre Berufserfahrung in Planung und Moderation von Schulungen, Dialogforen und Sensibilisierungsformaten zur Förderung von Partizipation, Konfliktlösung und Advocacy von Jugendlichen und Frauen
Führungs-/Managementenerfahrung (Ziffer 2.3.5 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –
Internationale Berufserfahrung außerhalb des Einsatzlandes/der Einsatzregion (Ziffer 2.3.6 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –
Berufserfahrung im Einsatzland und/oder der Einsatzregion (Ziffer 2.3.7 des Bewertungsschemas):	4 Jahre Berufserfahrung im Senegal
Erfahrung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Ziffer 2.3.8 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –
Sonstiges (Ziffer 2.3.9 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –

**Fachkraft 4: Pool 1 „Soziale Basisinfrastruktur und Beschäftigungsförderung“ mit 2 Fachkräften (Ziffer 2.4 des Bewertungsschemas)**

Dem Angebot ist für jede Fachkraft ein Lebenslauf beizufügen.

Die tatsächliche Anzahl der eingesetzten Fachkräfte des Pools kann von der in Kapitel 4 der Leistungsbeschreibung geforderten Anzahl an Fachkräften abweichen. Für nicht im Angebot

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

genannte Fachkräfte muss vor dem Einsatz die Äquivalenz der Qualifikationen mit den Qualifikationen der im Angebot angebotenen KZFK durch die AG bestätigt werden.

Die 2 Fachkräfte sind für die Umsetzung des Arbeitspakets 2 in Guinea, die Umsetzung des Arbeitspakets 1 und 2 in Mali tätig sowie für Aufgaben aus dem grenzübergreifenden Arbeitspaket 3 zuständig. Dabei wird jeweils eine Fachkraft in der Projektantenne Labé in Guinea und eine Fachkraft in der Projektantenne Kayes in Mali tätig.

Aufgaben des Fachkräfte-Pools

- Unterstützung der Teamleitung bei der Umsetzung des Arbeitspakets 2 in Guinea, des Arbeitspakets 1 und 2 in Mali und Aufgaben aus dem grenzübergreifenden Arbeitspaket 3
- Technische und organisatorische Begleitung von GLCT bei der Planung und Umsetzung grenzüberschreitender Maßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt oder in einem anderen identifizierten Bereich mit sozialem oder wirtschaftlichem Potential
- Planung und Steuerung von Dienstleistungsverträgen und Sachbeschaffungen mit Unterauftragnehmern vor Ort in Absprache mit der Teamleitung
- Unterstützung der Teamleitung beim Wirkungsmonitoring zur Erfassung, Analyse und Berichterstattung der Programmindikatoren.
- Abstimmung mit dem Vorhaben „Resilienzstärkung in Grenzgebieten“

In Guinea:

- Planung und Steuerung von Sachbeschaffungen mit Unterauftragnehmern vor Ort zum Kauf solarbetriebener Wasserversorgungsanlagen
- Planung und Steuerung von Dienstleistungsverträgen vor Ort zur Ausbildung lokaler Partner in der Installation, nachhaltigen Verwaltung und Instandhaltung von solarbetriebenen Wasserversorgungsanlagen

In Mali:

- Planung und Steuerung von Sachbeschaffungen mit Unterauftragnehmern vor Ort zum Kauf von Solaranlagen
- Fachliche Begleitung der Einrichtung und Stärkung von vier Wartungskomitees zur langfristigen Sicherstellung von Betrieb und Wartung der Solaranlagen
- Planung und Steuerung von Dienstleistungsverträgen mit Unterauftragnehmern vor Ort zur Ausbildung und Mobilisierung von Jugendlichen in Mali in handwerklichen, technischen und baubezogenen Fertigkeiten zur Instandhaltung von sozialer Basisinfrastruktur (Schulen, Gesundheitszentren, Märkte, Wasser- und Sanitäreinrichtungen, Solarsysteme).
- Planung und Steuerung von Dienstleistungsverträgen mit Unterauftragnehmern vor Ort zur Planung, Organisation und Instandhaltung von Infrastrukturen (Klassenzimmer, Wasser- und Sanitäreinrichtungen und Märkte) unter Einbindung ausgebildeter Jugendlicher in Mali im Rahmen von Cash-for-Work-Maßnahmen.

Qualifikationen des Fachkräfte-Pools:

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Ausbildung (Ziffer 2.4.1 des Bewertungsschemas):	2 Fachkräfte mit Universitätsabschluss („Master oder deutsches Diplom“) in Bau- oder Umweltingenieurwesen, Bauwesen, Wasser- und Sanitärtechnik oder Umwelttechnik
Sprache (Ziffer 2.4.2 des Bewertungsschemas):	2 Fachkräfte mit Sprachkenntnissen in Französisch, C1 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen
Allgemeine Berufserfahrung (Ziffer 2.4.3 des Bewertungsschemas):	2 Fachkräfte mit jeweils 5 Jahren Berufserfahrung in der Planung, Umsetzung und Überwachung von Infrastrukturmaßnahmen
Spezifische Berufserfahrung (Ziffer 2.4.4 des Bewertungsschemas):	2 Fachkräfte mit jeweils 3 Jahren Berufserfahrung in der Umsetzung von Cash-for-Work-Programmen zur Förderung von Jugendbeschäftigung und partizipativer Gemeindearbeit
Führungs-/Managementenerfahrung (Ziffer 2.4.5 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –
Internationale Berufserfahrung außerhalb des Einsatzlandes/der Einsatzregion (Ziffer 2.4.6 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –
Berufserfahrung im Einsatzland und/oder der Einsatzregion (Ziffer 2.4.7 des Bewertungsschemas):	1 Fachkraft mit 4 Jahren Berufserfahrung in Westafrika (2 von 10 Punkten), davon 2 Jahre in Guinea (3/10 Punkten) 1 Fachkraft mit 4 Jahren Berufserfahrung in Westafrika (2 von 10 Punkten), davon 2 Jahre in Mali (3/10 Punkten)
Erfahrung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Ziffer 2.4.8 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –
Sonstiges (Ziffer 2.4.9 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –

**Fachkraft 5: Pool 2 „Nationales Know-how grenzüberschreitende Kommunalentwicklung, Governance und Ressourcenmobilisierung (Ziffer 2.5 des Bewertungsschemas)“ mit 3 Fachkräften**

Dem Angebot ist für jede Fachkraft ein Lebenslauf beizufügen.

Die tatsächliche Anzahl der eingesetzten Fachkräfte des Pools kann von der in Kapitel 4 der Leistungsbeschreibung geforderten Anzahl an Fachkräften abweichen. Für nicht im Angebot genannte Fachkräfte muss vor dem Einsatz die Äquivalenz der Qualifikationen mit den Qualifikationen der im Angebot angebotenen KZFK durch die AG bestätigt werden.

Die 3 Fachkräfte sind für die Umsetzung von Aufgaben aus dem grenzübergreifenden Arbeitspaket 3 zuständig. Dabei wird jeweils eine Fachkraft in der Projektantenne Labé in

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Guinea, eine Fachkraft in der Projektantenne Kayes in Mali und eine Fachkraft in der Projektantenne Kédougou im Senegal tätig.

Aufgaben des Fachkräfte-Pools

- Unterstützung von GLCT bei der Planung und Durchführung öffentlicher Veranstaltungen zur Vorstellung umgesetzter Maßnahmen.
- Organisation von Schulungen zur Stärkung der Kompetenzen der GLCT-Mitglieder im Bereich Fördermittelakquise.
- Organisation und Moderation von Workshops zur gemeinsamen Entwicklung von Strategien zur Mobilisierung finanzieller Ressourcen.
- Begleitung der GLCT bei der Planung und Umsetzung grenzüberschreitender Maßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt und Infrastruktur.
- Organisation abgestimmter Schulungseinheiten zur Stärkung administrativer, finanzieller und technischer Kompetenzen lokaler Akteure.
- Organisation von Schulungen zu Klimawandel, Katastrophenrisikomanagement und nachhaltigem Ressourcenmanagement.
- Verbesserung der administrativen und finanziellen Kompetenzen neu gegründeter GLCT sowie Entwicklung von Kapazitätsentwicklungsplänen.
- Unterstützung bei der Ausarbeitung und Validierung von PTDL.
- Planung und Umsetzung von Informations- und Kommunikationskampagnen zu verabschiedeten PTDL.
- Unterstützung gezielter Advocacy-Initiativen zur Stärkung der finanziellen Ausstattung der Grenzgemeinden und zur Integration der PTDL in nationale Systeme.
- Organisation von Schulungen, Dialogforen und partizipativen Konsultationsformaten zur Priorisierung, Planung und Ko-Finanzierung grundlegender Basisinfrastrukturen in Grenzgemeinden.
- Förderung der Kooperation zwischen den fünf GLCT des Programms und Organisation grenzüberschreitender Austausch- und Koordinationsstrukturen.
- Mitarbeit bei der Erstellung eines Leitfadens zu Best Practices in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und GLCT-Governance.
- Unterstützung der Teamleitung beim Wirkungsmonitoring zur Erfassung, Analyse und Berichterstattung der Programmindikatoren.
- Abstimmung mit dem Vorhaben „Resilienzstärkung in Grenzgebieten“
- Beauftragung von Forschungsstudien zu grenzüberschreitenden Dynamiken sowie Aufbereitung der Ergebnisse für Entscheidungsprozesse lokaler und regionaler Akteure.

Qualifikationen des Fachkräfte-Pools

Ausbildung (Ziffer 2.5.1 des Bewertungsschemas):	3 Fachkräfte mit Universitätsabschluss (Master oder deutsches Diplom) in Sozialwissenschaften, Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaften, Entwicklungszusammenarbeit, Public Management oder ländliche Entwicklung
Sprache (Ziffer 2.5.2 des Bewertungsschemas):	3 Fachkräfte mit Sprachkenntnissen in Französisch, C1 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Allgemeine Berufserfahrung (Ziffer 2.5.3 des Bewertungsschemas):	3 Fachkräfte mit jeweils 5 Jahren Berufserfahrung in der Projektberatung in den Sektoren Governance, kommunale Entwicklung oder grenzüberschreitende Kooperation
Spezifische Berufserfahrung (Ziffer 2.5.4 des Bewertungsschemas):	3 Fachkräfte mit jeweils 3 Jahren Berufserfahrung in der Begleitung grenzüberschreitender Kooperationen und lokaler Entwicklungsgremien
Führungs-/Managementenerfahrung (Ziffer 2.5.5 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –
Internationale Berufserfahrung außerhalb des Einsatzlandes/der Einsatzregion (Ziffer 2.5.6 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –
Berufserfahrung im Einsatzland und/oder der Einsatzregion (Ziffer 2.5.7 des Bewertungsschemas):	3 Fachkräfte mit jeweils 4 Jahren Berufserfahrung in Westafrika (laut UN DESA Statistik-Abteilung; 1/10 Punkten), davon 1 Fachkraft mit 2 Jahren Berufserfahrung in Guinea (3/10 Punkten), 1 Fachkraft mit 2 Jahren Berufserfahrung in Mali (3/10 Punkten) und 1 Fachkraft mit 2 Jahren Berufserfahrung im Senegal (3/10 Punkten)
Erfahrung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Ziffer 2.5.8 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –
Sonstiges (Ziffer 2.5.9 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –

**Fachkraft 6: Pool 3 „Nationales Know-how in Wirtschaftsförderung, Arbeitsmarktintegration und Beschäftigungsförderung“ mit 2 Fachkräften (1 in Guinea, 1 im Senegal)**  
(Ziffer 2.6 des Bewertungsschemas)

Dem Angebot ist für jede Fachkraft ein Lebenslauf beizufügen.

Die tatsächliche Anzahl der eingesetzten Fachkräfte des Pools kann von der in Kapitel 4 der Leistungsbeschreibung geforderten Anzahl an Fachkräften abweichen. Für nicht im Angebot genannte Fachkräfte muss vor dem Einsatz die Äquivalenz der Qualifikationen mit den Qualifikationen der im Angebot angebotenen KZFK durch die AG bestätigt werden.

Aufgaben des Fachkräfte-Pools

- Unterstützung der Teamleitung bei der Umsetzung des Arbeitspakets 1 in Guinea und des Arbeitspakets 1 im Senegal
- Planung und Steuerung von Dienstleistungsverträgen mit Partnern vor Ort in Absprache mit der Teamleitung

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

- Unterstützung der Teamleitung beim Wirkungsmonitoring zur Erfassung, Analyse und Berichterstattung der Programmindikatoren.
- Im Senegal:
  - Durchführung von Bedarfsanalysen der CAI und lokaler Arbeitsmarktakteure und Erstellung von Aktionsplänen zur Kapazitätsstärkung.
  - Qualifizierung von Beratungs- und Coachinganbietern durch Train-the-Trainer-Schulungen (landwirtschaftliches Unternehmertum, Coaching, Finanzkompetenz, digitales Marketing).
- In Guinea:
  - Ausbildung von Frauen und Jugendlichen in Unternehmertum und Management.
  - Schulung von GIE und KKMU im administrativen und finanziellen Management.
  - Bereitstellung von Ausrüstung und Materialien für von Frauen geführte GIE zur Optimierung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte.
  - Aufbau von Netzwerken wirtschaftlicher Akteure zur Optimierung der Wertschöpfungskette.
  - Stärkung des Wissens von KKMU und GIE zu Dienstleistungen von Handelskammern und Förderinstitutionen (Marktinformationen, Kredite, Beratung, technologischer Support).
  - Unterstützung bei Einführung von Standards, Zertifizierungsverfahren und Kontrollmechanismen zur Qualitätssicherung lokaler Produkte in grenzüberschreitenden Gebieten.

Qualifikationen des Fachkräfte-Pools

Ausbildung (Ziffer 2.6.1 des Bewertungsschemas):	2 Fachkräfte mit Universitätsabschluss (Master oder deutsches Diplom) in Berufspädagogik, Bildungswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften
Sprache (Ziffer 2.6.2 des Bewertungsschemas):	2 Fachkräfte mit Sprachkenntnissen in Französisch, C1 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen
Allgemeine Berufserfahrung (Ziffer 2.6.3 des Bewertungsschemas):	1 Fachkraft mit 3 Jahren Berufserfahrung im Sektor Berufliche Bildung (5/10 Punkten) und 1 Fachkraft mit 3 Jahren Berufserfahrung in der Beratung von Förderung von KKMU und Startups (5/10 Punkten)
Spezifische Berufserfahrung (Ziffer 2.6.4 des Bewertungsschemas):	2 Fachkräfte mit jeweils 3 Jahren Berufserfahrung in der Entwicklung von Kurzzeitqualifizierungsmaßnahmen (5 von 10 Punkte) und Konzepten der Berufsorientierungsberatung (5 von 10 Punkte)
Führungs-/Managementenerfahrung (Ziffer 2.6.5 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Internationale Berufserfahrung außerhalb des Einsatzlandes/der Einsatzregion (Ziffer 2.6.6 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –
Berufserfahrung im Einsatzland und/oder der Einsatzregion (Ziffer 2.6.7 des Bewertungsschemas):	2 Fachkräfte mit jeweils 2 Jahren Ausbildungs- oder Arbeitserfahrung in Westafrika (laut UN DESA Statistik-Abteilung)
Erfahrung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (2.6.8 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –
Sonstiges (2.6.9 des Bewertungsschemas):	– Entfällt –

UN DESA Regionen sind definiert als Ostafrika, Zentralafrika, Nordafrika, Südliches Afrika, Westafrika, Südamerika, Karibik, Zentralamerika, Nordamerika, Zentralasien, Ostasien, Südasien, Südostasien, Westasien/Naher Osten, Osteuropa, Nordeuropa, Südeuropa, Westeuropa, Australien, Melanesien, Mikronesien und Polynesien, Länderzuordnung siehe [USND - Methodology](#).

**Der Bieter muss eine Zuordnung aller angebotenen Fachkräfte zu den jeweiligen geforderten Qualifikationen vornehmen und in einer separaten Tabelle übersichtlich darstellen, die den Lebensläufen vorangestellt wird.** In der zusammenfassenden Darstellung dürfen nur Qualifikationen genannt werden, die auch in den Lebensläufen genannt sind. Berufserfahrungen sind durch aussagekräftige Referenzen in den Lebensläufen nachzuweisen. Es wird angeraten, eine explizite Referenz zu den einzelnen Berufserfahrungen herzustellen.

Soft Skills der Teammitglieder

Über ihre fachlichen Qualifikationen hinaus werden von allen Teammitgliedern auch folgende Qualifikationen erwartet:

- Teamfähigkeit
- Eigeninitiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Sozio- und interkulturelle Kompetenz
- Partner- und kundenorientiertes, effizientes Handeln
- Interdisziplinäres Denken

Soft Skills werden nicht ausgewertet.

**5. Kalkulatorische Vorgaben**

Bitte weichen Sie in Ihrem Angebot nicht von dem in diesen ToR geforderten Mengengerüst (Anzahl der Fachkräfte (FK) und Fachkrafttage (FKT), im Preisblatt vorgegebene Budgets) ab. Dieses ist Bestandteil des Wettbewerbs und dient der Ermittlung objektiv vergleichbarer Angebote. Wir weisen darauf hin, dass grundsätzlich nur diejenigen Dienstleistungen

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

vergütet werden, die durch die AG beauftragt und durch die AN erbracht wurden. Wir weisen weiter darauf hin, dass ggf. nicht die Gesamtzahl der angebotenen FKT abgerufen wird.

**5.1 Personaleinsatz Fachkräfte**

Die Anzahl der Fachkrafttage entspricht vollen Arbeitstagen.

<b>Fachkraft</b>	FKT Land des Wohnsitzes /Remote	Verfügbarkeit der FK im Einsatzland in FKT	FKT insgesamt	Zusammenhängender Aufenthalt > 3 Monate (s. AVB Ziffer 3.3.2)	Anzahl Flüge international (einfache Flüge)	Anzahl Flüge national (einfache Flüge)
<b>Fachkraft 1: Teamleitung</b>		421	421	Ja	6	20
<b>Fachkraft 2: Fachkraft für regionale Entwicklung und Infrastrukturmanagement (Senegal)</b>		330	330	n/a		
<b>Fachkraft 3: Fachkraft für partizipative Governance und Jugend- und Frauenpartizipation (Senegal)</b>		220	220	n/a		
<b>Fachkraft 4: Pool 1: "Soziale Basisinfrastruktur und Beschäftigungsförderung"</b>		330	330	n/a		-8
<b>Fachkraft 5: Pool 2: "Nationales Know-how grenzüberschreitende Kommunalentwicklung, Governance und Ressourcenmobilisierung"</b>		1155	1155	n/a		8

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

Vorgangsnummer: 10001029

Fachkraft 6: Pool 3: „Wirtschaftsförderung, Arbeitsmarktintegration und Beschäftigungsförderung“		440	440	n/a		4
--	--	-----	-----	-----	--	---

**5.2 Nationale administrative Mitarbeitende**

Folgende administrative Mitarbeitende werden benötigt:

Eine Buchhaltung für 21 Monate

**5.3 Reisekosten**

**5.3.1 Nachhaltigkeitsaspekte für Reisen**

Die AG möchte Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub>-Emissionen), die durch Reisen verursacht werden, reduzieren. Bitte beziehen Sie bei der Erstellung Ihres Angebots Möglichkeiten zur Reduktion von Emissionen mit ein, z.B. Wahl der emissionsärmsten Buchungsklasse (Economy), Nutzung von Transportmitteln, Airlines und Flugrouten mit einer besseren CO<sub>2</sub>-Effizienz. Bei Kurzstrecken ist bevorzugt die Bahn (2. Klasse) oder E-Mobilität zu benutzen.

CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch Flugreisen entstehen, müssen kompensiert werden. Hierfür gibt die AG ein Budget vor, nach dem die CO<sub>2</sub>-Kompensation gegen Nachweis abgerechnet werden kann.

Am Markt für Emissionszertifikate gibt es eine Vielzahl von Anbietern mit unterschiedlichen Ansprüchen an Klimawirksamkeit. Die [Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima](#) hat eine [Liste von Standards](#) veröffentlicht. Die AG empfiehlt die Nutzung der genannten Standards.

**5.3.2 Vorgaben zu Reisekosten**

Die Reisekosten sind von der AN wie folgt zu kalkulieren:

Die angegebenen Beträge sind die Höchstbeträge, die der Bieter in seinem Angebot angeben darf. Mit anderen Worten: Der Bieter kann auch niedrigere Einzelbeträge anbieten. Die entsprechenden Beträge sind vom Bieter in das Preisblatt einzutragen.

**Höhere Beträge dürfen nicht im Angebot angegeben werden.**

Reisekostenposition	Menge / Budget	Maximalbudget pro Einheit	Maximalbudget insgesamt
Gesamtanzahl Flüge international (einfach)	6 Flüge	-	-

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Gesamtanzahl Flüge regional / national (einfach)	40 Flüge	-	-
CO <sub>2</sub> -Kompensationen von Flugreisen <i>Link zur <a href="#">Arbeitshilfe</a> und <a href="#">Tabelle zur Festlegung des Budgets</a></i>	2380 Euro Es ist ein unveränderbares Budget für die CO <sub>2</sub> -Kompensation zur Abrechnung gegen Nachweis vorgesehen.	2380 EUR	2380 EUR
Transportkosten (Bahn, Pkw, ÖPNV)	100 Stück	-	-
Tagegelder Senegal	334 Tage	EUR 30	EUR 10.020,00
Tagegelder Mali	269 Tage	EUR 15	EUR 4.035,00
Tagegelder Guinea	234 Tage	EUR 30	EUR 7.020,00
Übernachtungsgelder Senegal	327 Übernachtungen	EUR 61	EUR 19.947,00
Übernachtungsgelder Mali	136 Übernachtungen	EUR 69	EUR 9.384
Übernachtungsgelder Guinea	226 Übernachtungen	EUR 70	EUR 15.820
Sonstige Reisekosten (Visa, projektbedingte Reisekosten außerhalb des Geschäftssitzes etc.)	1.000 Euro	1.000 EUR	1.000 EUR

Die Erstattung von Tagegeldern erfolgt pauschal.

Ergänzend können angemessene Kosten gegen Nachweis für folgende Positionen abgerechnet werden:

- Flugkosten (Economy-Class)
- Transportkosten (Bahn und ÖPNV in 2. Klasse; Pkw)
- Andere Reisekosten (Visa, projektbedingte Reisekosten außerhalb des Geschäftssitzes etc.)

Abrechnungshinweise für Übernachtungsgelder im Ausland:

Abgerechnet werden können für das Land Senegal Übernachtungsgelder bis zu maximal 61 EUR.

Abgerechnet werden können für das Land Mali Übernachtungsgelder bis zu maximal 69 EUR.

Abgerechnet werden können für das Land Guinea Übernachtungsgelder bis zu maximal 70 EUR.

Dies entspricht jeweils weniger als 75% des in dem Rundschreiben zu Reisekostenvergütung des BMF angegebenen steuerlichen Höchstsatzes. Sie werden somit **pauschal** in der vertraglich vereinbarten Höhe erstattet.

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

**Bitte beachten Sie:** Diese Reisekostenpositionen decken nicht die vertragsbedingten Kosten im Einsatzland ab (siehe Punkt 3.3.2 der AVB). Bitte kalkulieren Sie diese Kosten ggf. im Preisblatt, unter "2.2 vertragsbedingten Kosten im Einsatzland"

#### **5.4 Sachgüter**

Die auftragnehmende Partei beschafft folgende Sachgüter:

- IT-Equipment für die AN (Laptops, Drucker, ca. 5000 EUR)
- Beschaffung von acht solarbetriebenen Wasserversorgungsanlagen zur nachhaltigen Wasserversorgung ausgewählter Gemeinden in Guinea (**Pro Wasserversorgungssystem (insgesamt 8 Anlagen in Guinea:** eine Solarpumpe mit einer Leistung von 3m<sup>3</sup> pro Stunde. 6 Solarmodule mit einer Leistung von 250 Watt, keine Batterie)
- Beschaffung von sechs Solaranlagen für ausgewählte Gemeinden in Mali (**Pro Solaranlage (insgesamt 6 Solaranlagen in Mali):** 5 kWp Solargenerator, 5 kVA Wechselrichter und 10 kWh Lithiumspeicher)
- Niedrig bepreistes Material für Cash-for-Work Maßnahmen (Wandfarbe, Reinigungsmaterial o.ä.)

Hierfür ist ein festes Budget in Höhe von 215.000 EUR im Preisblatt vorgegeben. Die Abrechnung erfolgt gegen Nachweis.

#### **5.5 Betriebskosten im Einsatzland**

– Entfällt –

Die vorgesehenen Fachkräfte werden in den von der GIZ gemieteten Büros in Dakar, Labé, Kayes und Kédougou mit untergebracht.

#### **5.6 Workshops, Aus- und Fortbildung**

Die AN führt folgende Workshops / Studienreisen / Aus- und Fortbildungen durch:

Im Senegal:

- Durchführung von zwei Schulungs- und Coaching-Sitzungen für die zehn Abteilungen für berufliche Eingliederung in den Ausbildungszentren der Regionen Kolda, Kédougou und Tambacounda sowie zwei Schulungs- und Coaching-Sitzungen für zehn ausgewählte lokale Akteure im Bereich Arbeitsmarktintegration und Beschäftigungsförderung.
- Organisation und Durchführung von vier Schulungs- und Coaching-Sitzungen für die Regionalen Entwicklungsagenturen (ARD).
- Schulung von Infrastruktur-Managementkomitees zur Sicherstellung der effizienten Verwaltung und Instandhaltung von mindestens zehn sozialen Basisinfrastrukturen.
- Durchführung von Workshops mit grenzüberschreitenden Umsetzungsgemeinden im Senegal zum Austausch bewährter Praktiken zur Förderung der Beteiligung von Jugendlichen und Frauen.

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

- Organisation von Sensibilisierungsworkshops für insgesamt 500 junge Menschen und Frauen zur Förderung ihrer aktiven Mitwirkung in Basisinfrastruktur-Managementkomitees.
- Workshops mit Frauen- und Jugendorganisationen (u. a. Verbände, Jugendräte, beratende Frauenräte) zur Stärkung ihrer Fähigkeiten, gemeinsame Prioritäten zu formulieren, sich wirksam zu vernetzen und den sozialen Zusammenhalt in den Gemeinden zu fördern.
- Schulung von 75 jungen Menschen und Frauen zur besseren Teilnahme an kommunalen Verfahren zur Anhörung und Problemlösung
- Drei Schulungen zu Advocacy-Techniken (Zugang zu Land, Teilnahme an Entscheidungsgremien, Problemlösung, Förderung von Friedensbotschaftern)
- Durchführung von drei Schulungsworkshops für Gemeinden zur Stärkung ihrer Kapazitäten zur Mobilisierung verfügbarer Finanzressourcen.
- Organisation öffentlicher Anhörungen und thematischer Workshops in 19 senegalesischen Grenzgemeinden zur Förderung eines strukturierten Dialogs zwischen Kommunen und Bevölkerung über Strategien und Partnerschaften zur Finanzierung prioritärer Basisinfrastrukturen.

In Mali:

- Durchführung von Sensibilisierungs- und Jugenddialogforen nach dem Modell „72 Stunden der Jugend“ in allen Gemeinden des GLCT Bakel-Ambidedi-Sadiola.

In Guinea:

- Schulung von 250 Frauen und Jugendlichen in den Bereichen Unternehmertum und Führung.
- Workshops zur Kapazitätenstärkung von mindestens 60 GIE zur Finanzierung einkommensschaffender Aktivitäten.
- Sechs Workshops zum Aufbau von zwei Netzwerken von Wirtschaftsakteuren.
- Workshop zur Einführung von Standards, Zertifizierungsverfahren und geeigneten Kontrollmechanismen zur Kennzeichnung und Qualitätssicherung von lokalen Produkten in grenzüberschreitenden Gebieten.
- Schulung von 5 lokalen Partnerorganisationen in nachhaltiger Verwaltung und Instandhaltung von solarbetriebenen Wasserversorgungsanlagen.

Grenzübergreifend für die fünf GLCT:

- Durchführung öffentlicher Präsentationen der aus den PTDL umgesetzten Maßnahmen von bestehenden GLCT für die lokale Bevölkerung.
- Schulungen zur Stärkung der Kompetenzen von GLCT-Mitgliedern in der Erstellung von Fördermittelanträgen.
- Workshops zur Förderung der Kapazitäten von GLCT-Mitgliedern in der Entwicklung von Strategien zur finanziellen und technischen Ressourcenmobilisierung.
- Schulungen für GLCT-Mitglieder und GLCT Verwaltungspersonal zu administrativer und finanzieller Gemeindeverwaltung, Territorialmarketing, grenzüberschreitender Zusammenarbeit und integriertem Grenzmanagement.
- Schulungen für GLCT-Mitglieder und Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft zu Klimawandel, Katastrophenrisikoprävention und -management in Grenzgebieten,

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

nachhaltigem Ressourcenmanagement sowie zur Entwicklung lokaler Vereinbarungen zur Nutzung natürlicher Ressourcen.

- Workshops zur Bedarfsanalyse neu gegründeter GLCT in Haushaltsplanung und weiteren relevanten Schlüsselthemen.
- Workshops zur Unterstützung der Ausarbeitung von PTDL für neu gegründete GLCT.
- Informations- und Kommunikationskampagnen zu erarbeiteten PTDL.
- Workshops zur Identifizierung, Priorisierung und Planung von Maßnahmen, die aus den PTDL umgesetzt werden sollen.
- Organisation von Austausch- und Lernbesuchen zwischen den fünf GLCT des Programms, einschließlich eines abschließenden Erfahrungsaustausch-Workshops.
- Durchführung eines Workshops zur Vorstellung eines Leitfadens zu Best Practices in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und GLCT-Governance.
- Workshops zur Ressourcenmobilisierung für PTDL- Maßnahmen sowie zur Integration der PTDL in nationale territoriale Planungssysteme (Advocacy-Maßnahmen).

Workshopbudget: 1.000.000 EUR

Für die Durchführung von Workshops ist das oben genannte feste, nicht zu verändernde Budget im Preisblatt vorgegeben. Das Budget enthält die folgenden im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung der Workshops entstehenden Kosten:

- Raummieten
- Technik
- Catering
- Workshopmaterialien
- Reisekosten für Partnerfachkräfte (Verpflegung, Übernachtung, Fahrtkosten)
- sonstige mit den Workshops im Zusammenhang stehende Kosten

Das Budget enthält nicht die im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung der Workshops anfallenden Fachkrafthonorare und Reisekosten der Fachkräfte der AN. Diese sind durch die entsprechende Anzahl an Fachtagen und Reisekosten (s. oben Kapitel 5.1 und 5.3) gedeckt.

## **5.7 Örtliche Zuschüsse**

– Entfällt –

## **5.8 Sonstige Kosten**

**Sicherheitskosten:** EUR 15.000,00

Für das Sicherheitsrisikomanagement (siehe Ziffer 2.5) ist das oben genannte feste, nicht zu verändernde Budget für die Umsetzung in Mali im Preisblatt vorgesehen.

Die Abrechnung der Sicherheitskosten erfolgt gegen Nachweis.

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

**Unterauftragnehmer:**

Budget für Unterauftragnehmer: EUR 235.000,00

Für Untervergaben ist das oben genannte feste, nicht zu veränderbare Budget im Preisblatt vorgesehen. Dieses Budget ist für folgende Tätigkeiten vorgesehen.

Guinea

Die auftragnehmende Partei wird beauftragt, in Guinea die Planung und Steuerung von Dienstleistungsverträgen sowie die Durchführung von Sachbeschaffungen mit lokalen Unterauftragnehmern sicherzustellen. Gegenstand der Leistungen ist die Beschaffung von acht solarbetriebenen Wasserversorgungsanlagen zur nachhaltigen Versorgung ausgewählter Gemeinden sowie die fachliche Ausbildung von fünf lokalen Partnern in Installation, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen.

Für die Durchführung der vorgenannten Leistungen ist in Guinea ein Budget in Höhe von 30.000 EUR vorgesehen.

Mali

Die auftragnehmende Partei wird beauftragt, in Mali die Planung und Steuerung von Dienstleistungsverträgen sowie die Durchführung von Sachbeschaffungen mit lokalen Unterauftragnehmern zu übernehmen. Die Leistungen umfassen die Ausbildung und Mobilisierung von Jugendlichen in handwerklichen, technischen und baubezogenen Kompetenzen.

Für die Durchführung der genannten Leistungen ist in Mali ein Budget in Höhe von 30.000 EUR vorgesehen.

Grenzüberschreitende Maßnahmen (GLCT)

Die auftragnehmende Partei wird beauftragt, im Rahmen der GLCT-Begleitung technische sowie organisatorische Unterstützungsleistungen für die GLCT bereitzustellen. Dies umfasst insbesondere die Unterstützung bei der Planung und Umsetzung grenzüberschreitender Maßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt oder in einem anderen identifizierten Bereich mit sozialem oder wirtschaftlichem Potential.

Zudem obliegt ihm die Vergabe von zwei Forschungsprojekten zu grenzüberschreitenden Dynamiken sowie die Aufbereitung und Weitergabe der wichtigsten Ergebnisse an die relevanten territorialen Akteure.

Für die Durchführung dieser Leistungen ist ein Budget in Höhe von 175.000 EUR vorgesehen.

Jede Untervergabe eines Dienstleistungsvertrags darf den EU-Schwellenwert von EUR 216.000,00 pro Vertrag nicht überschreiten.

Die Abrechnung der Kosten für Unterauftragnehmer erfolgt gegen Nachweis.

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

**Cash for Work:**

In den Grenzgemeinden werden gemeinschaftsbasierte Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten an lokaler Infrastruktur im Rahmen von Cash-for-Work umgesetzt – unter Einbindung der zuvor qualifizierten Jugendlichen. Die Begünstigten sollen nach Kriterien der Chancengerechtigkeit und Inklusion ausgewählt werden; dabei soll sichergestellt werden, dass mindestens 60 Prozent der Teilnehmenden Frauen sind. Die Zielgruppe soll vorrangig 18- bis 35-Jährige ohne stabile Beschäftigung sowie wirtschaftlich vulnerable Frauen umfassen. Personen ohne regelmäßiges Einkommen beziehungsweise unterhalb der lokal definierten Armutsgrenze sollen bevorzugt werden. Die Teilnehmenden sollen dauerhaft in den Interventionsgemeinden wohnen; eine Wohnortnähe zu den Einsatzorten soll zusätzlich positiv bewertet werden. Voraussetzung für die Teilnahme soll zudem die Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung sowie die Einhaltung der vorgegebenen Regeln sein. Eine Empfehlung durch anerkannte Gemeinschaftsstrukturen oder durch ein konstituiertes Auswahlkomitee soll die Priorität bei der Auswahl erhöhen. Ein konstituiertes Auswahlkomitee soll repräsentativ besetzt, transparent in seinem Vorgehen, unabhängig in seinen Entscheidungen und rechenschaftspflichtig sein.

Budget für Cash for Work Maßnahmen: EUR 71.300,00

Für Cash for Work Maßnahmen ist das oben genannte feste, nicht zu veränderbare Budget im Preisblatt vorgesehen. Dieses Budget ist für folgende Tätigkeiten vorgesehen:

Guinea:

Der Auftrag umfasst (unter Einbindung zuvor qualifizierter Jugendlicher im Rahmen von Cash-for-Work):

- die Planung, Organisation und Durchführung gemeinschaftsbasierter Rehabilitierungs- und Reinigungsmaßnahmen an solarbetriebenen Wasserversorgungsanlagen
- die Rehabilitierung und Inbetriebnahme dörflicher Wasserversorgungssysteme
- die Unterstützung der Sanierung und Inbetriebnahme solarbetriebener Energie- und Wasserversorgungssysteme

Für die Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen sind 100 Personen anvisiert (Budget pro Person: 460 EUR)

Mali:

Der Auftrag umfasst die Planung, Organisation und Umsetzung von Maßnahmen zur Umsetzung von gemeinschaftsbasierten Reinigungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an lokaler Infrastruktur unter Einbindung der zuvor qualifizierten Jugendlichen im Rahmen von

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

Cash-for-Work-Maßnahmen. Dies sind Cash-for-Work Maßnahmen für folgende Infrastrukturen:

- Reinigung und Wartung von vier Solaranlagen
- Renovierung von 30 Klassenzimmern
- Reinigung und Pflege von vier Gemeinschafts-Wasserleitungen
- Rehabilitierung eines öffentlichen Markts (Markstände reparieren, Wege räumen, Müll beseitigen)

Für die Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen sind 55 Personen anvisiert (Budget pro Person: ca. 460 EUR)

Die Abrechnung der Kosten für Cash-for-Work erfolgt gegen Nachweis.

## **5.9 Flexible Vergütungsposition**

Budget für Flexible Vergütung: 200.000 EUR

Als Flexible Vergütung ist das oben genannte feste, nicht zu verändernde Budget im Preisblatt vorgegeben. Die Flexible Vergütung dient der flexiblen Steuerung des Auftrages durch den\*die GIZ-AV. Die Inanspruchnahme durch die AN erfolgt gemäß Ziffer 3.3.5.7 der AVB.

## **6. Vorgaben zum Format des Angebots**

Die Gliederung des Angebots des Bieters muss der Gliederung der ToR entsprechen. Es muss lesbar (z. B. Arial, Schriftgröße 11 und größer) und verständlich geschrieben sein. Das technische Angebot ist in deutscher Sprache zu verfassen.

Die fachlich-methodische Konzeption des Angebots (Kapitel 3 der ToR) darf nicht mehr als 30 Seiten umfassen (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Inhaltsverzeichnis, kurze Einleitung und CV für Backstopping). Zusätzliche, nicht geforderte Anlagen, werden nicht ausgewertet. Ebenso nicht berücksichtigt werden externe Inhalte (z. B. Links auf Webseiten).

Die Lebensläufe (CV) des gemäß Kapitel 4 der ToR angebotenen Personals müssen im EU-Format verfasst und auf maximal 4 Seiten beschränkt sein. Die CV können auch in französischer Sprache verfasst sein.

Die CV müssen eindeutig und zweifelsfrei erkennen lassen, in welcher Position, mit welchen Aufgaben und für welche Dauer sowie in welchem Zeitraum die vorgeschlagene Person in den benannten Referenzen tätig war. **Die in den CV enthaltenen Referenzen müssen daher folgende Informationen enthalten:**

- Name des Unternehmens/der Organisation/des Referenzvorhabens, in dem die Fachkraft eingesetzt war

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch lokale Wirtschafts- und Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

- Position und Aufgabe(n) der Fachkraft im Unternehmen/in der Organisation oder im Referenzvorhaben
- Durch die Fachkraft erarbeitete Arbeitsergebnisse oder Produkte bzw. der Anteil der Mitwirkung der Fachkraft an der Erarbeitung dieser Ergebnisse und Produkte (falls relevant)
- Einsatzdauer der Fachkraft im Unternehmen/in der Organisation/im Referenzvorhaben pro Kalenderjahr in Vollzeit-Fachkrafttagen, -wochen oder -monaten (z. B. 2019: 2 Monate, 2020: 10 Monate, 2021: 1 Monat)
- Führungserfahrung/Management: Eindeutige Angabe, in welchen Referenzprojekten oder festen Anstellungen in Unternehmen/Organisationen die jeweils in Kapitel 4 genannten Voraussetzungen erfüllt wurden (z. B. Zeitraum, Anzahl der disziplinarisch unterstellten Personen, Projektbudget) (falls relevant)
- Internationale Berufserfahrung/Berufserfahrung im Einsatzland: Eindeutige Angabe, in welchen Referenzprojekten oder festen Anstellungen in Unternehmen/Organisationen die jeweils in Kapitel 4 genannten Voraussetzungen erfüllt wurden (z.B. tatsächliche Einsatzdauer vor Ort in Vollzeit-Fachkrafttagen, -wochen oder -monaten) (sofern relevant)

**Um die Auswertung zu erleichtern, bitten wir darum, die Referenzen fortlaufend zu nummerieren und nur solche Referenzen anzugeben, die einen eindeutig erkennbaren Bezug zum Gegenstand dieser Ausschreibung haben.**

## **7. Optionen oder Folgevertrag**

### **7.1 Option zur Erweiterung des Leistungsinhaltes/Laufzeitverlängerung gem. § 132 Abs. 2 Nr. 1 GWB**

Die GIZ kann durch Ausübung der folgenden Option die Erweiterung der ausgeschriebenen Leistungen beauftragen. Im Einzelnen:

#### **Art und Umfang:**

Es besteht unter Beibehaltung des Gesamtcharakters des Auftrags die Möglichkeit der Fortführung der in Kapitel 2 dieser Leistungsbeschreibung angegebenen Leistungen und/oder der Ausweitung des Auftrags um Leistungen derselben Art. Die Gesamtauftragsdauer darf das Dreifache der ursprünglichen Vertragslaufzeit und der Wert des Gesamtauftrags das Doppelte des ursprünglichen Auftragswertes nicht übersteigen.

#### **Voraussetzung:**

Verlängerung und/oder Aufstockung des laufenden Projektes bzw. Beauftragung eines Folgeprojektes durch den Oberauftraggeber der GIZ und Abschluss eines Vertrags zur Kofinanzierung der Maßnahme.

### **7.2 Option zur Beschaffung von Sachgütern gem. § 132 Abs. 2 Nr. 1 GWB**

– Entfällt –

**Ausgeschriebene Leistung: Stärkung von  
Basisdienstleistungen und grenzübergreifender Resilienz  
in Grenzgebieten von Senegal, Mali und Guinea durch  
lokale Wirtschafts- und  
Kommunalentwicklungsmaßnahmen**

**Vorgangsnummer: 10001029**

**7.3 Folgeauftrag gem. § 14 Abs. 4 Nr. 9 VgV**

– Entfällt –

**8. Anlagen**

- Wirkungsmatrix
- Cadre Logique/Logframe